

Kommunikationshandbuch
Kapitalertragsteuerabzugsverpflichtete
Kredit- und Versicherungswirtschaft

Teil II

Anfrage – und Meldeverfahren

(national)

- IdNr Anfrage

(§ 44a, § 51a EStG, §154 AO)

- Kirchensteuerabzugsmerkmale KiStAM

(§ 51a EStG)

- Vergeblichkeitsmeldung KW

(§ 154 AO)

Version 01.01.04

Stand 03.12.2019

Änderungsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
27.08.2013	0.5	Initialversion
12.11.2013	0.8	Ergänzung um die Dateinamenskvention, Erstellung der Signaturdatei Ergänzung des ELMA-Headers Grund für die Anlassanfrage als Zeichen (Nummerierung) kodiert Angabe des Anfragedatums auch bei der Regelanfrage Ergänzung der fachlichen Beschreibung/ Interpretierung der Return-Codes
30.01.2014	1.00.00	Dateinamenskvention überarbeitet Einführung der Unique Constraint UUIDIstEindeutig zur Sicherstellung der Eindeutigkeit sämtlicher UUIDs innerhalb der Datei Einführung von Ordnungsbegriff und UUID für den gesamten Datensatz Staatenschlüssel für die Auslandsadresse auf ISO 3166-1-alpha-2 umgestellt ReturnCode 99 zur besseren Abgrenzung von Test- und ProduktivIdNrn aufgenommen. Ergänzung der möglichen Antworten als ReturnCodes zu allen Anfragetypen und –arten als Matrix Aufnahme einer Beispieeltabelle mit Titel-Bezeichnungen
31.01.2014	1.00.01	Korrektur Abschnitt 4.3.3
25.03.2014	1.00.02	Überarbeitung Kapitel 5
30.04.2014	1.00.03	Korrekturen in den Abschnitten 2.5.2 und 5.1.4
09.05.2014	1.00.04	Korrekturen in den Abschnitten 2.2.1, 2.4 und 2.5
06.06.2014	1.00.05	Redaktionelle Änderungen, Klarstellungen, Freigabe
12.06.2014	1.00.06	Kapitel 2.3, Hinweis auf binäre Übertragung
16.09.2014	1.00.07	Klarstellung zur Umbenennung von *.xml und *.sig Datei (Abschnitt 2.3), Anpassung des Antwortbeispiels (Abb. 22 in Abschnitt 4) Präzisierung des Antwortformats für einen Steuersatz (Tabelle 17 in Abschnitt 4.3.2)
22.07.2015		Erläuterung zum Feld KundeneigeneID

03.11.2015	1.00.10	Allgemeine Anpassungen nach Überarbeitung der XSDs Anpassung des Versionsschemas aufgrund der Realisierung von Minor-Releases Signatur mit SHA-512 Umstrukturierung von Kapitel 2.5 (Reihenfolge)
10.02.2017	1.00.11	Anpassung des Fehler-XML-Schemas zur Rückmeldung bei grundsätzlichen Fehlern mit einer Lieferung. Konkret die Erweiterung der möglichen Fehler-Returncodes. Teil über die allgemeinen Prüfungen überarbeitet. Lockerung des Constraints auf dem Feld AuthSteuernummer um Kompatibilität zu anderen Verfahren zu erhöhen.
31.10.2018	1.01.00	Erweiterung um Kontenwahrheit / Vergeblichkeitsmeldung Ergänzung rechtlicher Teil Umstellung Signaturverfahren
21.03.2019	1.01.01	Erstellung der Signaturdatei mit SHA256 Frühest erlaubtes Meldejahr bei den beschriebenen Prüfungen auf 2017 korrigiert
12.04.2019	1.01.02	Ergänzung der Änderungshistorie; Entfernung Wassermarke
18.11.2019	1.01.03	Korrektur Aufbau Pseudo-IBAN
03.12.2019	1.01.04	Anpassung im ELMA Header beim Verarbeitungslauf Erhöhung der erlaubten zu meldenden Kontorollen je Kontomeldung von 100 auf 10000

Inhaltsverzeichnis

Änderungsübersicht	2
1. Grundlagen	9
1.1 Rechtliche Grundlagen	9
1.1.1 Abfrage der Identifikationsnummer (§139 AO) nach § 44a EStG	9
1.1.2 Verfahren Kirchensteuerabzug	9
1.1.3 Verfahren Aufgaben zur Kontowahrheit	9
1.2 Copyright	10
1.3 Hinweis zur Versionierung	10
1.4 Grundlegendes	11
2. Grundlagen des Massendatenversands mittels ELMA	11
2.1 Grundlagen von ELMA	11
2.2 Dateinamen-Konvention	12
2.2.1 Namenskonvention ELMA-Dateien	12
2.2.2 Namenskonvention und Erstellung Signaturdateien	13
2.3 Übernahme einer ELMA Datenlieferung	14
2.4 Reaktion auf eine Datenlieferung	15
2.5 Aufbau der ELMA-Metadaten	17
2.5.1 Wurzelement ELMAKM	17
2.5.2 Element ELMAKOM zur Beschreibung der Lieferdaten	18
2.5.3 Element ELMAHeader zur Beschreibung der generischen Metadaten	18
2.5.4 Element ELMAVerfahren für verfahrensspezifische Nutzlastdaten	21
2.5.5 Element ELMAProtokoll mit dem Ergebnis der formalen Prüfung	21
3. Anfragedatei	25
3.1 Anfragender / Anfragender Dienstleister	27
3.2 Liste von Anfragedatensätzen mit Angabe einer Anfrageart	28
3.3 Anfragedatensatz mit Angabe einer Anfrageart	28
3.3.1 Anfrage Art 1	30
3.3.2 Anfragetyp	31
3.3.3 Baustein Personen-Anfragedaten (Anfrageart 1 und 3)	33
3.3.4 Baustein IdNr und Geburtsdatum (Anfrageart 2)	40
4. Antwortdatei für eine Anfragedatei	42
4.1 ELMA-Umschlag	43
4.2 Liste der Antwortdatensätze	43
4.3 Antwortdatensatz	45

4.3.1	Antwort zu Anfrageart 1 bei fehlerfreier Verarbeitung	46
4.3.2	Antwort zu Anfrageart 2 bei fehlerfreier Verarbeitung	47
4.3.3	Antwort zu Anfrageart 3 bei fehlerfreier Verarbeitung	48
4.3.4	Auftreten eines fachlichen Fehlers bei einem Anfragedatensatz.....	49
5.	Meldedatei gemäß § 154 Absatz 2c AO (Vergeblichkeitsmeldung)	52
5.1	Melder / Dienstleister.....	55
5.2	Liste von Meldedatensätzen	56
5.3	Meldedatensatz.....	57
5.3.1	Kontrollen.....	62
6.	Antwortdatei für eine Meldedatei nach §154 Absatz 2c AO	64
6.1	ELMA-Umschlag	65
6.2	Liste der Antwortdatensätze	66
6.3	Antwortdatensatz.....	67
7.	Prüfungen.....	71
7.1	Prüfungen bei Verwendung der Massendatenschnittstelle	71
7.1.1	Formale Vorprüfung	73
7.1.2	Prüfung des XML-Rahmens	74
7.1.3	Prüfung auf Schemakonformität	74
7.1.4	Prüfung der Berechtigung.....	74
7.1.5	Datei akzeptiert	74
7.2	Prüfungen durch das Kernsystem der Verfahren	74
7.2.1	Prüfung der Berechtigung.....	74
7.2.2	Prüfung der einzelnen Datensätze	75
8.	Release-Historie.....	75
8.1	Release 01.01.04	76
8.2	Release 01.01.00	76
8.3	Release 01.00.11	77
8.4	Release 01.00.10	78
8.5	Release 01.00-r000001	78
9.	Parallelbetrieb	79
9.1	Release 01.00.11 und Release 01.01.00.....	79
9.1.1	Termine.....	79
9.1.2	Ausnahmen bei der Schemaerkennung.....	79
9.1.3	Änderungen an Release 01.00.11 während des Parallelbetriebs.....	80
10.	Erläuterungen zum Datenschema (Zeichendarstellung).....	80

11.	Abkürzungsverzeichnis	80
12.	Glossar	81
13.	Referenzen	81
14.	Dokumentation der XSDs	81
15.	Anlageverzeichnis.....	82
15.1	Anlage 1 Vorsatzwort	82
15.2	Anlage 2 Namenszusatz.....	83
15.3	Anlage 3 Titel	84

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Beispiel für ELMA-Metadaten einer ELMA-Datei.....	17
Abbildung 2:	ELMA-Wurzelknoten	18
Abbildung 3:	ELMAKOM-Knoten zur Bündelung der Lieferdaten	18
Abbildung 4:	ELMAHeader-Knoten.....	18
Abbildung 5:	Knoten ELMAVerfahren und KISTAKM-Knoten	21
Abbildung 6:	ELMAProtokoll-Knoten.....	22
Abbildung 7:	Beispiel für eine Anfragedatei	25
Abbildung 8:	Wurzelknoten KISTA_KM für KiStAM-Anfragen und Anfragen zur IdNr	26
Abbildung 9:	AnfragenderReferenzType.....	27
Abbildung 10:	Liste von Anfragedatensätzen	28
Abbildung 11:	Anfrageart 1	29
Abbildung 12:	Anfrageart 2	29
Abbildung 13:	Anfrageart 3	29
Abbildung 14:	Rechtsgrund Anfrage Art 1.....	31
Abbildung 15:	Knotendefinition für Anlassanfrage	31
Abbildung 16:	Knotendefinition für Regelanfrage	33
Abbildung 17:	Aufbau des PersonenAnfrageType (Baustein Personen-Anfragedaten).....	33
Abbildung 18:	Aufbau des PersonenDatenType	34
Abbildung 19:	Aufbau einer Inlandsadresse	37
Abbildung 20:	Aufbau einer Auslandsadresse	38
Abbildung 21:	Aufbau einer IdNr- und Geburtsdatumsangabe.....	40
Abbildung 22:	Beispiel für eine Antwortdatei.....	42
Abbildung 23:	Liste von Antwortdatensätzen	44
Abbildung 24:	Datensatzübergreifender Fehler.....	45
Abbildung 25:	Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 1	46
Abbildung 26:	Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 2	47
Abbildung 27:	Gefülltes KiStAM / neutraler Nullwert in Form eines NULL-KiStAM.....	48
Abbildung 28:	Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 3	49
Abbildung 29:	Beispiel für eine Meldedatei	52
Abbildung 30:	Wurzelknoten Liste_154_2c für Vergeblichkeitsmeldungen	54
Abbildung 31:	Melder_Type.....	55
Abbildung 32:	Liste von Meldedatensätzen	57
Abbildung 33:	Erstmeldung (Meldung_154_2c_EType).....	57

Abbildung 34: Änderungsmeldung (Meldung_154_2c_AType)	58
Abbildung 35: Stornomeldung (Meldung_154_2c_SType)	59
Abbildung 36: KontoPersonAbstractType	62
Abbildung 37: XML-Typ KontoPersonEType	62
Abbildung 38: XML-Typ KontoPersonAType	64
Abbildung 39: Beispiel für eine Antwortdatei.....	65
Abbildung 40: Liste von Antwortdatensätzen	66
Abbildung 41: Antwortdatensatz für Vergeblichkeitsmeldung nach §154 Absatz 2c AO	67
Abbildung 42: Protokoll_KontorolleType	70

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aufbau des Dateinamens einer ELMA-Datei	12
Tabelle 2: Aufbau des Dateinamens einer Antwort auf eine Nachricht für KISTA/KW	15
Tabelle 3: ELMAKOM-Knoten zur Bündelung der Lieferdaten	18
Tabelle 4: ELMAHeader-Knoten	19
Tabelle 5: ELMAProtokoll-Knoten.....	22
Tabelle 6: Attribute des KISTA_KM-Knotens	26
Tabelle 7: AnfragenderReferenzType	27
Tabelle 8: Gemeinsame Attribute aller drei Anfragearten	30
Tabelle 9: Anfrage Art 1	31
Tabelle 10: Attribute der Anlassanfrage.....	32
Tabelle 11: Attribute der Regelanfrage	33
Tabelle 12: Personendaten.....	34
Tabelle 13: Adressdaten.....	38
Tabelle 14: IdNr- und Geburtstagsdaten.....	40
Tabelle 15: Attribut der Antwortliste	44
Tabelle 16: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler	45
Tabelle 17: Daten der Rückübermittlung der IdNr	46
Tabelle 18: Gefülltes KiStAM.....	48
Tabelle 19: Returncode bei fachlichen Fehlern	49
Tabelle 20: Mögliche Returncodes in Abhängigkeit von Anfrageart und -Typ	51
Tabelle 21: Attribute des Liste_154_2c-Knotens.....	54
Tabelle 22: Melder_Type.....	55
Tabelle 23: Gemeinsame Attribute aller drei Meldetypen.....	60
Tabelle 24: Zusätzliche gemeinsame Attribute der Erst- und Änderungsmeldung	61
Tabelle 25: Zusätzliches gemeinsames Attribut der Storno- und Änderungsmeldung.....	62
Tabelle 26: Gemeinsames Attribut der Kontrollen-Typen.....	62
Tabelle 27: zusätzliche Attribute von KontoPersonEType.....	63
Tabelle 28: Zusätzliche Attribute von KontoPersonAType	64
Tabelle 29: Attribute der Antwortliste	66
Tabelle 30: Daten der Meldeantwort.....	67
Tabelle 31: Attribute von Protokoll_KontorolleType	70
Tabelle 32: Änderungen in Release 01.01.04 zum vorherigen Releasestand	76
Tabelle 33: Änderungen in Release 01.01.00 zum vorherigen Releasestand	76
Tabelle 34: Änderungen in Release 01.00.11 zum vorherigen Releasestand	77
Tabelle 35: Änderungen in Release 01.00.10 zum vorherigen Releasestand	78

Tabelle 36: Änderungen in Release 01.00-r000001 zum vorherigen Releasestand.....78

1. Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Abfrage der Identifikationsnummer (§139 AO) nach § 44a EStG

Nach § 44a Abs. 2a EStG kann ein Freistellungsauftrag nur erteilt werden, wenn der Gläubiger der Kapitalerträge seine Identifikationsnummer (§ 139b der AO) und bei gemeinsamen Freistellungsaufträgen auch die Identifikationsnummer des Ehegatten mitteilt. Die Meldestelle im Sinne des § 45d Absatz 1 Satz 1 EStG ist nach § 44a Abs. 2a S. 3 EStG berechtigt, die Identifikationsnummer beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) abzufragen. Für die Abfrage hat es die Datenfernübertragung nach einem amtlich vorgeschriebenen Datensatz zu benutzen, § 44a Abs. 2a S. 5 EStG.

Die Abfrage der Identifikationsnummer ist in „Anfrageart 1“ in Kapitel 3.3 beschrieben. Diese Beschreibung stellt damit den amtlich vorgeschriebenen Datensatz im Sinne des § 44a Abs. 2a S. 5 EStG dar.

1.1.2 Verfahren Kirchensteuerabzug

Gemäß § 51a Abs. 2b EStG ist derjenige, der zum Einbehalt von Kapitalertragsteuern nach § 43 EStG verpflichtet ist, auch zum Einbehalt der darauf entfallenden Kirchensteuer verpflichtet. Hierzu hat er für jede natürliche Person unter Angabe der Identifikationsnummer und des Geburtsdatums des Kapitalertragsteuerschuldners beim Bundeszentralamt für Steuern abzufragen, ob der Schuldner kirchensteuerpflichtig ist. (§ 51a Abs. 2c S. 1 Nr. 3 EStG) Die Abfragen haben nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu erfolgen. Diese Abfrage wird in Kapitel 3.3 als „Anfrageart 2“ beschrieben.

Soweit die Identifikationsnummer von dem Kapitalertragsteuerschuldner nicht ermittelt werden kann, ist der Kirchensteuerabzugsverpflichtete berechtigt, diese beim Bundeszentralamt für Steuern abzufragen, § 51a Abs. 2c S. 1 Nr. 2 EStG. Die Abfrage hat nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz per Datenfernübermittlung zu erfolgen. Diese Abfrage wird in Kapitel 3.3 dieses Handbuchs als „Anfrageart 1“ beschrieben.

Das Verfahren Kirchensteuerabzug umfasst dabei sowohl die Anfrage des Kirchensteuerabzugsverpflichteten für eine Übermittlung der kirchensteuerlichen Abzugsmerkmale als auch die Anfrage der Identifikationsnummer des Kirchensteuerschuldners. Beide Anfragen können auch in einem Datensatz miteinander verbunden werden, was der in Kapitel 3.3 dieses Handbuchs beschriebenen „Anfrageart 3“ entspricht. Die Verbindung ist nach § 51a Abs. 2c S. 3 EStG zugelassen.

Die Beschreibungen der „Anfrageart 1“, „Anfrageart 2“ und der „Anfrageart 3“ stellen somit die amtlich vorgeschriebenen Datensätze dar.

1.1.3 Verfahren Aufgaben zur Kontowahrheit

Gemäß § 154 Abs. 2b AO ist ein Kreditinstitut verpflichtet, die nach § 154 Abs. 2a S. 1 Nr. 1 AO zu erfassende Identifikationsnummer einer betroffenen Person in einem maschinellen Verfahren beim Bundeszentralamt für Steuern zu erfragen. Nach § 154 Abs. 2c AO hat das Kreditinstitut eine Mitteilung an das Bundeszentralamt für Steuern zu machen, falls es die

nach § 154 Abs. 2a S. 1 AO zu erhebenden Daten auf Grund unzureichender Mitwirkung des Vertragspartners und gegebenenfalls für ihn handelnder Personen nicht ermitteln kann.

Die Meldungen im Falle unzureichender Mitwirkung des Vertragspartners nach § 154 Abs. 2c AO ist dem Bundeszentralamt für Steuern zu übermitteln. Auch diese Übermittlung hat in maschineller Form zu erfolgen.

Die Identitätsprüfung dient der gesteigerten Effektivität der Steuererhebung, die verfassungsrechtliche Bedeutung hat. Zugleich wird es Kreditinstituten damit ermöglicht, die Pflichten im Besteuerungsverfahren zu erfüllen. (vgl. z.B. § 33 ErbStG) Gesetzlich vorgegeben ist zudem der maschinelle Datenaustausch.

Die Abfrage der Identifikationsnummer durch das Kreditinstitut hat mit der „Anfrageart 1“ zu erfolgen. Die Mitteilung, dass die zu erhebenden Daten auf Grund unzureichender Mitwirkung des Vertragspartners und der gegebenenfalls für ihn handelnden Personen nicht ermittelt werden konnten, ist mit der „Anfrageart 4“ zu übermitteln.

Vor dem Hintergrund der DSGVO, dem Grundsatz der Datenrichtigkeit und der Tatsache, dass es eine Möglichkeit geben muss, einmal übermittelte Daten zu ändern (z.B. bei einer fehlerhaften Datenübermittlung) ist die Möglichkeit einer Korrektur bzw. Stornierung von übermittelten Vergeblichkeitsmeldungen vorgesehen. Eine gesetzliche Verpflichtung nach der Abgabenordnung hierzu besteht jedoch nicht.

Da die maschinell auszutauschenden Daten für das Besteuerungsverfahren erforderlich sind, kann das Bundesministerium für Finanzen die Datensätze sowie die weiteren technischen Einzelheiten der elektronischen Übermittlung bestimmen, § 93 c Abs. 1 Nr. 1 AO.

Die fachlichen und technischen Grundlagen zur Durchführung des Datenaustausches nach § 44a EStG, § 51a EStG und § 154 AO zwischen dem Bundeszentralamt für Steuern und der abfrage- bzw. mitteilungspflichtigen Stelle werden in diesem Kommunikationshandbuch (KHB) beschrieben. Es handelt sich dabei um die amtlich bestimmten Datensätze.

1.2 Copyright

Die vorliegende technische Dokumentation dient der Information der am KiStA / KW-Verfahren beteiligten Gruppen. Weitergehende Veröffentlichungen, Nachdruck oder Vervielfältigungen - gleich in welcher Form, ganz oder teilweise – sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des BZSt zulässig.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. in diesem Dokument berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Zeichenhalter.

1.3 Hinweis zur Versionierung

Bei der Versionierung dieses Dokumentes wird durch die Nummerierungs-Konvention ein Bezug zur Version des XML-Schemas hergestellt.

Beispiel xx.yy.zz:

xx = Hauptversionsnummer	01
yy = Nebenversionsnummer	01
zz = KHB 2-Dokument-Version	05

Die ersten vier Ziffern der Versionsnummer des Handbuchs korrelieren dabei zu der vierstelligen Versionsnummer der XSD. Das Handbuch in der Version 01.01.05 bezieht sich also auf die XSD in der Version 01.01. Siehe auch Erklärungen unter 8.

1.4 Grundlegendes

Das Verfahren Kirchensteuerabzug wird im Folgenden als Verfahren KiStA bezeichnet, das Verfahren Aufgaben zur Kontenwahrheit als KW.

Die Anlieferung von Daten ist entsprechend der nachstehenden technischen Beschreibung des Datensatzes von dem Betriebssystem des Anfragenden unabhängig.

Maßgeblich für die Verarbeitung der Daten ist zudem der jeweils aktuell in den xsd beschriebene Datensatz.

2. Grundlagen des Massendatenversands mittels ELMA

KiStAM-Anfragen und Anfragen zur IdNr (siehe Kapitel 3) können auf verschiedenen Kanälen übermittelt werden. Eine Möglichkeit ist der Massendatenversand mittels ELMA.

Vergeblichkeitsmeldungen nach §154 Absatz 2c Abgabenordnung (AO) können nur über die ELMA-Schnittstelle an das BZSt übertragen werden (siehe Kapitel 5).

Das vorliegende Dokument ist die führende Referenz bezüglich der Kommunikation mit den Verfahren KiStA und KW über ELMA. Alle weiteren Dokumentationen, auch zu ELMA selbst, sind nur als ergänzende Informationen zu betrachten. Bei eventuellen Widersprüchen gilt das vorliegende Dokument.

2.1 Grundlagen von ELMA

Das Kommunikationsverfahren ELMA wurde durch das ITZBund für die Übertragung von Massendaten entwickelt und basiert auf offenen Standards. Die Zielgruppe für das Verfahren sind Institutionen, die im Rahmen der verschiedenen steuerlichen Verfahren Massendaten auf elektronischem Wege verschlüsselt an das BZSt übertragen wollen.

Für die Übermittlung der Daten kann der Sender eine seiner Infrastruktur entsprechende Software einsetzen. Das ELMA Übertragungsverfahren kann clientseitig auf nahezu allen Plattformen bis hin zu Mainframe-Systemen eingesetzt werden.

Von den mit der Implementierung betrauten Personen werden grundlegende Kenntnisse in Datenverarbeitung, Netzwerktechnik sowie IT-Sicherheit vorausgesetzt. Für die Integration in den Rechenzentrums-Betrieb sind besondere Kenntnisse im Bereich der Implementierung und Automatisierung notwendig.

2.2 Dateinamen-Konvention

2.2.1 Namenskonvention ELMA-Dateien

Die vom Verfahrensteilnehmer generierten Dateinamen sind vollständig in Kleinschreibung zu erstellen. Die Elemente <BZStNr>_ und <AccountId> des Dateinamens müssen mit den Feldern in der ELMAHeader-Struktur (siehe Kapitel 2.5.3) innerhalb der Datei übereinstimmen.

Der grundsätzliche Aufbau des Dateinamens folgt dem Schema

```
<VK>_<PB>_<BZStNr>_<AccountId>_<DateiId>.xml
```

Beispiel:

```
m5_km_bz123456789_1004557331_sparkohl0001.xml
```

Die Bestandteile des Dateinamens unterliegen klar definierten Regeln. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 1: Aufbau des Dateinamens einer ELMA-Datei

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	<VK>	Verfahrenskennung = ELMA-Dateikennung (konstant)	Konstant immer: m5
2	an	M	<PB>	Produktbezeichnung für KiStA-Anfragedaten bzw. KW-Meldedaten	Konstant immer: km
11	an	M	<BZStNr>	11-stellige, alphanumerische Senderkennung; entspricht der BZSt-Nummer des versendenden Verfahrensteilnehmers oder Dienstleisters, die zur BOP-Nutzung vergeben wurde.	Siehe auch Attribut ELMAHeader. AuthSteuernummer (Tabelle 4). Zur Herkunft dieser Information: siehe auch Kommunikationshandbuch Teil 1 [4]. Darf nur Zeichen aus [a-z,0-9] enthalten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
10	an	M	<AccountId>	Account-ID des verwendeten Zertifikates	Siehe auch Attribut ELMAHeader. AccountID (Tabelle 4). Zur Herkunft dieser Information: siehe auch Kommunikationshandbuch Teil 1 [4]. Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten
1 - 12	an	M	<DateiId>	Von der versendenden Stelle (Verfahrensteilnehmer oder versendender Dienstleister) zu vergebender, interner Kurzname für diese Massendatendatei. Dieser Bezeichner wird nur formal geprüft und dient der internen Zuordnung beim Versender.	Eine naheliegende Option für Dienstleister ist die Codierung des Verfahrensteilnehmers, in dessen Auftrag die Anfrage gestellt wird. Darf nur Zeichen aus [a-z, 0-9] enthalten.

2.2.2 Namenskonvention und Erstellung Signaturdateien

Zu jeder Datendatei ist eine zugehörige Signaturdatei zu erstellen und mit zu übertragen.

Der Dateiname der Signaturdatei besteht aus dem Dateinamen der ELAM-Datei und dem angehängten „.sig“- Suffix nach folgendem Schema:

```
<VK>_<PB>_<BZStNr>_<AccountId>_<DateiId>.xml.sig
```

Die Bestandteile des Namens sind dabei identisch zu denen der XML-Datei, siehe obige Tabelle.

Auf Linux Systemen kann für die Erstellung der Signaturdatei das OpenSSL Command Line Tool verwendet werden.

```
openssl dgst -sha256 -binary -out <Dateiname-mit-Suffix>.sig
-sigopt rsa_padding_mode:pss -sigopt rsa_pss_saltlen:-1
-sign ~/.ssh/elster.pem <Dateiname-mit-Suffix>
Enter pass phrase for key: <Passphrase>
```

Nach Eingabe der Passphrase wird die Signaturdatei erstellt.

Auf Windows Systemen erfolgt die Eingabe aus dem Kommandozeilen-Fenster (Aufruf mittels cmd.exe).

```
[Pfadangabe]\openssl.exe dgst -sha256 -binary
  -out <Dateiname-mit-Suffix>.sig
  -sigopt rsa_padding_mode:pss -sigopt rsa_pss_saltlen:-1
  -sign elster.pem <Dateiname-mit-Suffix>
Enter pass phrase for key: <Passphrase>
```

Nach Eingabe der Passphrase wird die Signaturdatei erstellt.

Bezugnehmend der Empfehlungen des BSI in der technischen Richtlinie „Kryptographische Verfahren: Empfehlungen und Schlüssellängen“ (BSI TR-02102-1) wurde das bisher bei ELMA verwendete Signaturverfahren RSASSA-PKCS1-v1_5 durch RSASSA-PSS abgelöst.

Mit der Umstellung auf RSASSA-PSS wurde zur Vereinheitlichung der Signaturverfahren von BOP und ELMA gleichzeitig auch das Hashverfahren von SHA-512 auf SHA-256 umgestellt.

Seit Rel. 43 (12/2018) werden daher zusätzlich Dateieinlieferungen mit einer Signatur nach RSASSA-PSS mit SHA-256 unterstützt.

Ab Rel. 45 (08/2019) sind nur noch Dateieinlieferungen mit einer Signatur nach RSASSA-PSS mit SHA-256 erlaubt, Einlieferungen nach RSASSA-PKCS1-v1_5 mit SHA-512 (bisheriges Verfahren) werden abgewiesen.

2.3 Übernahme einer ELMA Datenlieferung

Die Einlieferung einer ELMA-Datei erfolgt über eine Rechner-zu-Rechner-Kopplung per sftp. Der zu verwendende DNS-Name ist

```
elma5p.bfinv.de
```

Es ist zu beachten, dass zur Konfiguration der Serververbindung nur dieser DNS-Name zu verwenden ist, nicht die aufgelöste IP-Adresse. Das BZSt behält sich vor, die IP-Adresse jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern.

Beim Upload einer Datei mittels sftp ist diese zunächst mit der Endung „.tmp“ zu übertragen.

Beispiel:

Datendatei:

```
<VK>_<PB>_<BZStNr>_<AccountId>_<DateiId>.xml.tmp
```

Signaturdatei:

```
<VK>_<PB>_<BZStNr>_<AccountId>_<DateiId>.xml.sig.tmp
```

Erst nach erfolgreichem Transfer ist auf die erforderliche Zielendung (.xml, .sig) umzubenennen. Dadurch wird vermieden, dass Verarbeitungsjobs beim Datenempfänger bereits noch im Upload-Vorgang befindliche Dateien in den Zugriff nehmen.

Es ist stets zuerst die Signaturdatei und erst danach die korrespondierende Datendatei umzubenennen. Ansonsten findet der verarbeitende Prozess möglicherweise die *.sig-Datei nicht und weist die *.xml-Datei ab.

Der Lieferant muss sicherstellen, dass die UNIX-Datei-Rechte für eingelieferte Dateien auf „660“ (Eigentümer = R/W, Gruppe = R/W, Andere = <kein Zugriff>) stehen.

Für den SFTP-Datentransport ist die Übertragungsart „binär“ zu wählen! Unterbleibt das, wird insbesondere bei einem File-Transfer von einem Windows-basierten System die Signaturdatei nicht mehr zur Datendatei passen, weil im Rahmen des Transfers beispielsweise das Zeilenende CR/LF in das Unix-Format LF des Zielrechners gewandelt wird. Der einliefernde Verfahrensteilnehmer würde einen Hinweis auf Signaturfehler erhalten.

2.4 Reaktion auf eine Datenlieferung

Die Bereitstellung einer Antwortdatei der Fachverfahren KiStA / KW wird immer durch die Versendung einer Mail des ELMA-Servers an den Zertifikatsinhaber begleitet, aus der der Verarbeitungsstatus erkennbar ist. Eine Antwortdatei bezieht sich immer auf genau eine vom Verfahrensteilnehmer gelieferte Datei.

Die Antwort liegt im download-Verzeichnis auf dem Server zur Abholung bereit. Signaturdateien werden für Antwortdateien nicht erstellt.

Nach Eingang einer ELMA-Datei werden durch den ELMA-Server die in Kapitel 7.1 beschriebenen formalen Prüfungen durchgeführt und das Ergebnis der formalen Prüfung wird in einer Protokolldatei bereitgestellt. Der Dateiname dieser Protokolldatei entspricht grundsätzlich dem Eingangsnamen. Wenn die ELMA-Datei alle formalen Prüfungen des Kapitels 7.1 erfolgreich durchlaufen hat und somit eine Verarbeitung durch das Fachverfahren KISTA oder KW möglich ist, wird zusätzlich nach Bearbeitung durch das Fachverfahren eine weitere Antwortdatei mit den Verarbeitungsergebnissen bereitgestellt. Bei dieser Antwortdatei wird der Dateiname der Eingangsdatei um eine zufällig generierte UUID ergänzt. Die UUID ist erforderlich, weil fachlich bedingt zu einer ELMA-Datei beliebig viele Antwortdateien entstehen können, deren Dateinamen unterscheidbar bleiben sollen. Das Namensschema der Antwortdatei stellt sich damit wie folgt dar:

```
<VK>_<PB>_<BZStNr>_<AccountId>_<DateiId>_<UUID>.xml
```

Beispiel:

```
m5_km_bz123456789_1004557331_sparkohl0001_da5b42ce-9d27-4255-920e-1a089eeb0ec8.xml
```

Die Bestandteile des Dateinamens sind in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 2: Aufbau des Dateinamens einer Antwort auf eine Nachricht für KISTA/KW

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	<VK>	Verfahrenskennung = ELMA-Dateikennung (konstant)	Konstant immer m5
2	an	M	<PB>	Produktbezeichnung für KiStA-Anfragedaten bzw. KW-Melddaten	Konstant immer km
11	an	M	<BZStNr>	11-stellige, alphanumerische Senderkennung; entspricht der BZSt-Nummer des versendenden Verfahrensteilnehmers oder Dienstleisters, die zur BOP-Nutzung vergeben wurde.	Siehe auch Attribut ELMAHeader. AuthSteuernummer (Tabelle 4) Darf nur Zeichen aus [a-z,0-9] enthalten
10	an	M	<AccountId>	Account-ID des verwendeten Zertifikates	Siehe auch Attribut ELMAHeader. AccountID (Tabelle 4) Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten
1 - 12	an	M	<DateiId>	Von der versendenden Stelle (Verfahrensteilnehmer oder versender Dienstleister) zu vergebender, interner Kurzname für diese Anfrage-datei. Dieser Bezeichner wird nur formal geprüft und dient der internen Zuordnung beim Versender.	Eine naheliegende Option für Dienstleister ist die Codierung des Verfahrensteilnehmers, in dessen Auftrag die Anfrage gestellt wird. Darf nur Zeichen aus [a-z, 0-9] enthalten.
36	an	M	<UUID>	Durch das Fachverfahren automatisch und zufällig generierte UUID	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1]. Die UUID wird angehängt, wenn das Fachverfahren auf eine formal korrekte Anfrage antwortet.

Der Download von Antwortdateien muss durch den Verfahrensteilnehmer zeitnah durchgeführt werden. Nur er kann den ordentlichen Erhalt seiner Dateien (ggf. auch mehrfach) feststellen. Nach dem Download löscht er die Antwortdateien selbst aus dem Verzeichnis. Nicht gelöschte Dateien werden 20 Tage nach der Einstellung oder Erzeugung durch einen Job automatisiert gelöscht. Danach ist keine Wiederherstellung möglich. Das Anlegen von Unterverzeichnissen im Download-Verzeichnis ist grundsätzlich nicht zulässig. Das BZSt behält sich vor, derartige Verzeichnisse und alle dort vorhandenen Daten ohne Vorankündigung zu löschen.

2.5 Aufbau der ELMA-Metadaten

Für die Erstellung der Dateninhalte in einer mittels ELMA versandten Datei ist die UTF-8-Codepage zu verwenden. Abweichende Codepage-Varianten werden nicht unterstützt. Auch die Antwort-Dateien werden mit derselben Codepage zurückgeliefert.

Die Fachverfahren erlauben die Verwendung sämtlicher Latin-Chars in den Datenfeldern, wie vom betreffenden Standard der KoSIT gefordert [3].

Die einzuliefernde Datei darf nicht mit einer UTF8-Byte-Order-Mark versehen sein.

Die Metadaten des ELMA-Verfahrens werden wie ein „Umschlag“ um die eigentlichen Verfahrensdaten herumgelegt. Dieser ELMA-Umschlag enthält die nachfolgend beschriebenen Daten.

Abbildung 1: Beispiel für ELMA-Metadaten einer ELMA-Datei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n0:ELMAKM xmlns:n0="http://www.itzbund.de/ELAN/01"
xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
xmlns:kmkw="http://www.itzbund.de/kista/kmkw/01.01"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <n0:ELMAKOM>
    <ELMAHeader>
      <DatenArt>ELMA KM</DatenArt>
      <n0:AuthSteuernummer>BZ123456789</n0:AuthSteuernummer>
      <n0:AccountID>1234567890</n0:AccountID>
      <n0:ErstellungsDatum>2018-12-17T09:30:47Z</n0:ErstellungsDatum>
    </ELMAHeader>
    <ELMAVerfahren>
      <kmkw:KISTAKM version="3.0">
        <km:KISTA KM ...>
          <!--hierzu siehe Beschreibungen in nachfolgenden Kapiteln -->.
        </km:KISTA KM>
      </kmkw:KISTAKM>
    </ELMAVerfahren>
  </n0:ELMAKOM>
</n0:ELMAKM>
```

2.5.1 Wurzelement ELMAKM

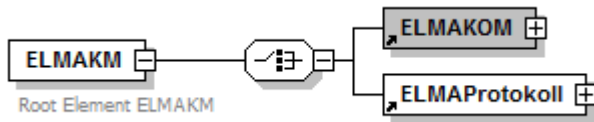
Das ELMAKM-Element dient als Wurzelknoten für die gesamte zu übertragende Datei. Es stellt den Einstieg in den Baum dar. Im Falle einer Dateneinlieferung folgt danach der ELMAKOM-Abschnitt.

Im Falle einer Protokolldatei von ELMA wird der ELMAProtokoll-Bereich zur Rückgabe der Statusinformationen verwendet. Die Protokolldatei wird in den Bereich /download der zuge-

hörigen BZSt- Nummer eingestellt. Dabei wird der Dateiname der Einlieferungsdatei verwendet.

Die XSD-Definition des Wurzelement ELMAKM findet sich im zum Release gehörigen XSD-Paket unter itzbund\kistakm\externElma\ELMAKM_000002.xsd.

Abbildung 2: ELMA-Wurzelknoten



2.5.2 Element ELMAKOM zur Beschreibung der Lieferdaten

ELMAKOM fasst die Lieferdaten (ELMAHeader für die generischen Metadaten sowie ELMAVerfahren für verfahrensspezifische Nutzlastdaten) zusammen.

Abbildung 3: ELMAKOM-Knoten zur Bündelung der Lieferdaten

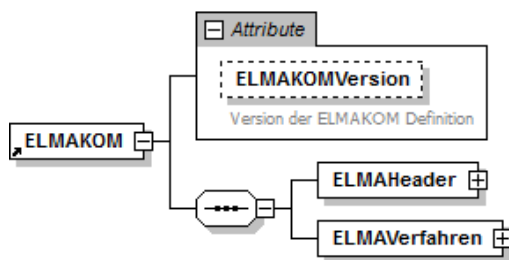


Tabelle 3: ELMAKOM-Knoten zur Bündelung der Lieferdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
3	an	k	ELMAKOMVersion	Version der Definition	Derzeit nur 1.0 erlaubt, falls angegeben

2.5.3 Element ELMAHeader zur Beschreibung der generischen Metadaten

Das Element ELMAHeader enthält alle Informationen des Senders für die Verfahrens- und Versender-Zuordnung. Der Datenkopf ist Bestandteil einer jeden ELMA-Lieferung und ist nicht verfahrensspezifisch.

Abbildung 4: ELMAHeader-Knoten

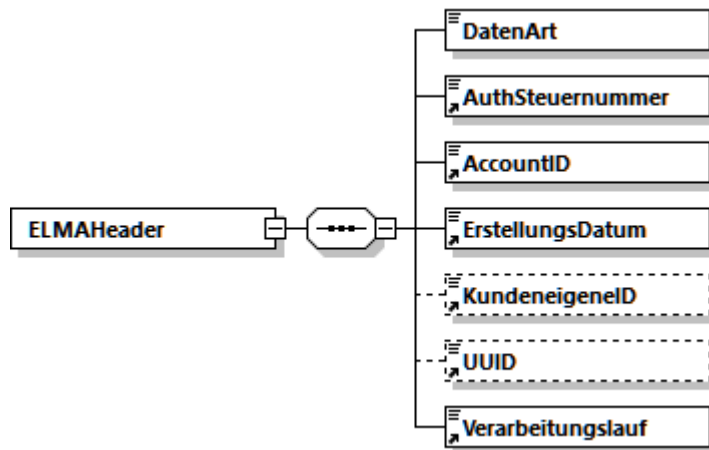


Tabelle 4: ELMAHeader-Knoten

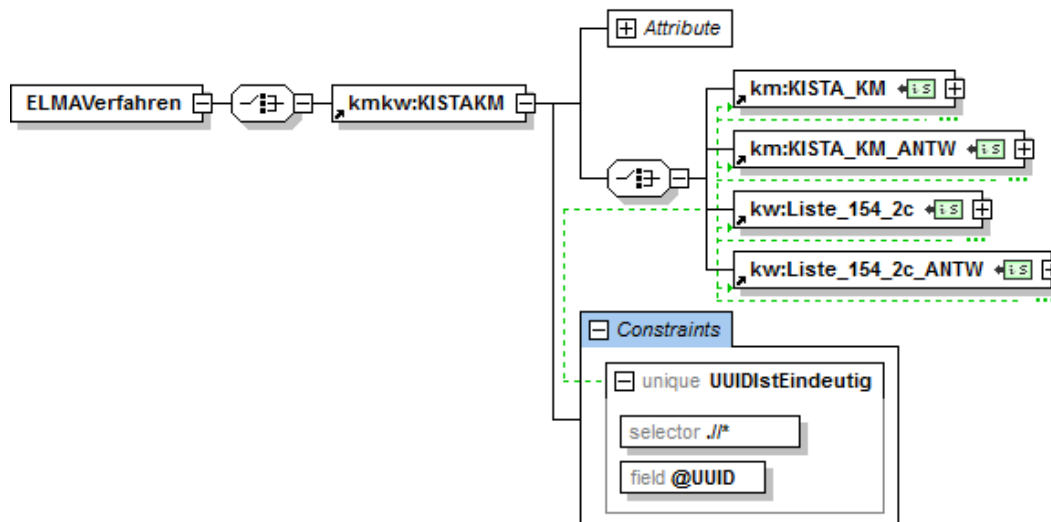
Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
7-9	an	M	DatenArt	Datenart der Lieferung	ELMA_KM für eingehende Lieferungen; ELMA_KMRM bei Antwortdateien
11	an	M	AuthSteuernummer	BZSt-Nummer des Verfahrensteilnehmers bzw. des Dienstleisters	
10	an	M	AccountID	Die AccountID des verwendeten Zertifikats	Zu einer BZSt-Nummer können bis zu 20 Zertifikate existieren. Diese werden über die AccountID unterschieden. Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten
≥ 10	an	M	ErstellungsDatum	Datum und Zeitpunkt der Dateierstellung	XML-Typ xs:dateTime [5]
0-255	an	k	KundeneigenelD	Stellt den Bezug zum IT System des Lieferanten her	Kann als Referenz in die Datenbasis des Lieferanten verwendet werden.
36	an	k	UUID	Kennzeichnung der Datenlieferung nach RFC 4122	

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
15	an	M	Verarbeitungslauf	Aussteuerung in die Produktions- oder Test-Umgebung	PRODUKTIONSLAUF TESTLAUF

2.5.4 Element ELMAVerfahren für verfahrensspezifische Nutzlastdaten

Das Element ELMAVerfahren gruppiert die Nutzlast des Antragstellers bzw. die daraus resultierende Antwort des BZSt.

Abbildung 5: Knoten ELMAVerfahren und KISTAKM-Knoten



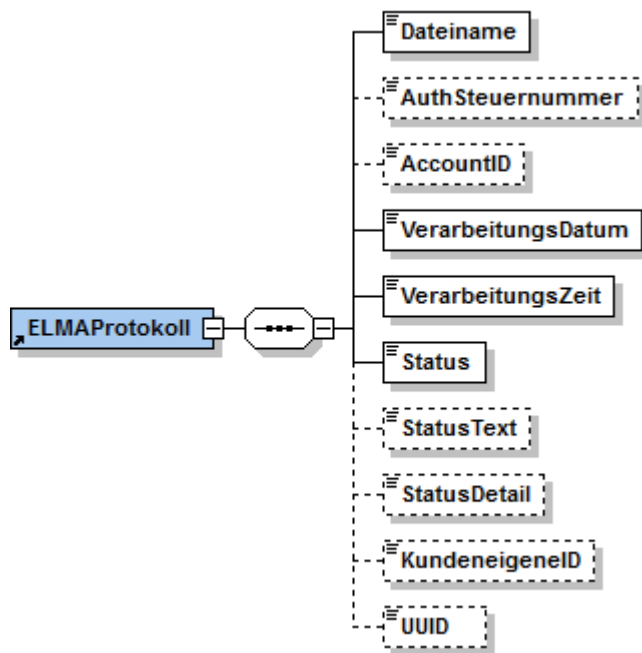
Die relevanten Daten für die Verfahren KiStA und KW befinden sich innerhalb des Knotens KISTAKM (siehe Abbildung 5: Knoten ELMAVerfahren und KISTAKM-Knoten) und dort je nach Verfahren in den Knoten KISTA_KM (KiStA) bzw. Liste_154_2c (KW). Die von den Verfahren zurückgelieferten Antwortdatensätze weisen den gleichen ELMA-Umschlag auf und finden sich innerhalb der Knoten KISTA_KM_ANTW (KiStA) bzw. Liste_154_2c_ANTW (KW). Diese Knoten sind detailliert in den nachfolgenden Kapiteln 3, 4, 5 und 6 beschrieben.

Der Unique Constraint „UUIDIstEindeutig“ stellt sicher, dass sämtliche UUIDs innerhalb der Verfahrensdaten einer Datei auf jeden Fall eindeutig sind.

2.5.5 Element ELMAProtokoll mit dem Ergebnis der formalen Prüfung

Im Knoten ELMAProtokoll wird über das Element Status das Ergebnis der formalen Prüfung kommuniziert. Die Senderinformationen werden soweit möglich aus dem ELMAHeader der Eingangsdatei übernommen. Über den Dateinamen ist eine Zuordnung zur Eingangsdatei möglich. Die Elemente Statustext und StatusDetail sind dabei optional. Sie werden – falls möglich – zur Eingrenzung einer Fehlerursache mit angegeben.

Abbildung 6: ELMAProtokoll-Knoten



Die ELMAProtokoll-Informationen resultieren aus den im ELMAHeader übertragenen Informationen des Senders. Sie dienen der Identifikation des Vorgangs und der eingeleiteten Datei. Der Aufbau und die Versendung erfolgt als Resultat einer eingeleiteten Datei.

Tabelle 5: ELMAProtokoll-Knoten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥ 0	an	M	Dateiname	Referenz auf den verwendeten Dateinamen	Beispiel für einen gültigen Dateinamen siehe 2.2.1
≥ 0	an	K	AuthSteuernummer	Wert aus der Eingangsdatei, falls technisch möglich	

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥ 0	an	K	AccountID	Die AccountID des verwendeten Zertifikats, falls technisch möglich	Zu einer BZSt-Nummer können bei Verwendung einer Zertifikatsdatei bis zu 200 Zertifikate existieren, bei Verwendung von Sicherheitsstick oder Signaturkarte bis zu 1000. Diese werden über die AccountID unterschieden. Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten
≥ 10	an	M	VerarbeitungsDatum	Datum der Verarbeitung	XML-Typ xs:date [5]
≥ 8	an	M	VerarbeitungsZeit	Zeitpunkt der Verarbeitung	XML-Typ xs:time [5]
4	an	M	Status	Statuscode der formalen Prüfung	8000 für erfolgreiche Prüfung; Datei wurde an das Fachverfahren übermittelt (für Details und ganze Statuscode-liste siehe Kapitel 7.1)
≥ 0	an	K	StatusText	Optionalen ergänzenden Text zum Statuscode	
≥ 0	an	k	StatusDetail	Optionale ergänzende Detailbeschreibung zum Statuscode	
≥ 0	an	K	KundeneigeneID	Stellt den Bezug zum IT System des Lieferanten her	Kann auch als Referenz in die eigene Datenbasis verwendet werden.
36	an	K	UUID	Universally Unique Identifier der Datei	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].

3. Anfragedatei

Eine Anfragedatei, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt werden soll, besteht neben dem in Abschnitt 2.5 beschriebenen ELMA-Umschlag und der Anfragenden -Referenz aus einer Liste von Anfragedatensätzen mit Angabe einer Anfrageart, darin:

- Anfragetyp
- Personen- und Adressdaten (bei Anfrageart 1 und 3)
- IdNr- und Geburtsdatumsangabe (bei Anfrageart 2)

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich in Abbildung 7 ein umfassendes Beispiel für eine Anfragedatei, bevor im Nachfolgenden deren einzelne Bausteine detailliert erläutert werden. Das Beispiel ist hierbei zur besseren Verständlichkeit mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 7: Beispiel für eine Anfragedatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n1:ELMAKM xmlns="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:n1="http://www.itzbund.de/ELAN/01" xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
xmlns:kmkw="http://www.itzbund.de/kista/kmkw/01.01"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/ELAN/01
../itzbund/kistakm/externElma/ELMAKM_000002.xsd">
  <n1:ELMAKOM>
    <ELMAHeader xmlns="">
      <DatenArt>ELMA KM</DatenArt>
      <n1:AuthSteuernummer>B2123456789</n1:AuthSteuernummer>
      <n1:AccountID>1234567890</n1:AccountID>
      <n1:ErstellungsDatum>2017-12-17T09:30:47Z</n1:ErstellungsDatum>
      <n1:UUID>3587a7f3-6fd3-4757-9af2-2410cac63afd</n1:UUID>
      <n1:Verarbeitungslauf>PRODUKTIONSLAUF</n1:Verarbeitungslauf>
    </ELMAHeader>
    <ELMAVerfahren xmlns="">
      <kmkw:KISTAKM version="3.0">
        <KISTA_KM xmlns="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01" UUID="76f5ef40-0a74-11e3-8ffd-0800200c9a66" OrdBegriff="1234567890 ABC">
          <Anfragender_DL Zulassungsnummer="12345678995" Name="Dienstleister Rundum Sorgelos"/>
          <Anfragender Zulassungsnummer="98765432114" Name="Privatbank Bullerbü"/>
          <!--Anfrage Art 1-->
          <Anfrage xsi:type="km:AnfrageArt1" UUID="3f548c40-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66"
Rechtsgrund="KA" KdOrdBegriff="Kto 2100120299">
            <PersAngabe>
              <Person>
                <k:NName>Entenbein</k:NName>
                <k:Titel>Dr.</k:Titel>
                <k:VName>Erika</k:VName>
                <k:GebDt>1967-08-13</k:GebDt>
              </Person>
              <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
                <k:Str>Schusterstr.</k:Str>
                <k:HausNr>20</k:HausNr>
                <k:HausNrZu>a</k:HausNrZu>
                <k:Ort>Darmstadt</k:Ort>
                <k:Plz>64287</k:Plz>
              </Adresse>
            </PersAngabe>
          </Anfrage>
          <!--Anlassanfrage Art 2-->
          <Anfrage xsi:type="km:AnfrageArt2" UUID="4ac85f20-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66"
KdOrdBegriff="LV 12903132123">
            <Anlass Datum="2014-12-01" Grund="1"/>
            <IdNrAngabe IdNr="12345678801" GebDt="1964-02-11"/>
          </Anfrage>
          <!--Anlassanfrage Art 3-->
          <Anfrage xsi:type="km:AnfrageArt3" UUID="51e90480-0a6f-11e3-8ffd-0800200c9a66"
KdOrdBegriff="Neukunde 1201-201-293-1">
            <Anlass Datum="2014-11-22" Grund="1"/>
          </Anfrage>
        </KISTA_KM>
      </ELMAVerfahren>
    </ELMAKOM>
  </n1:ELMAKM>
</n1:ELMAKM>
```

```

<PersAngabe>
  <Person>
    <k:NName>Mueller</k:NName>
    <k:VName>Karl-Friedrich</k:VName>
    <k:GebDt>1943-01-13</k:GebDt>
  </Person>
  <Adresse xsi:type="k:AuslandsAdresse">
    <k:Str>Calle Porto Pi</k:Str>
    <k:HausNr>8</k:HausNr>
    <k:Ort>Palma de Mallorca</k:Ort>
    <k:Plz>07015</k:Plz>
    <k:AdressErg>Edificio Reina Constanza</k:AdressErg>
    <k:StaatId>ES</k:StaatId>
  </Adresse>
</PersAngabe>
</Anfrage>
</KISTA_KM>
</kmkw:KISTAKM>
</ELMAVerfahren>
</nl:ELMAKOM>
</nl:ELMAKM>

```

Abbildung 8: Wurzelknoten KISTA_KM für KiStAM-Anfragen und Anfragen zur IdNr

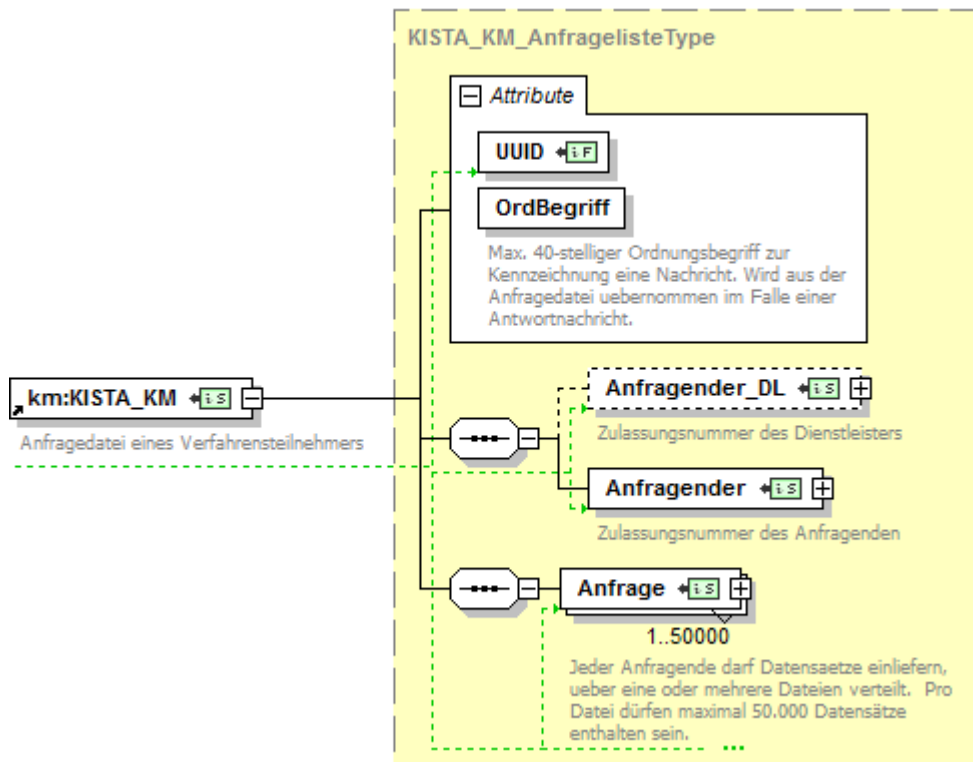


Tabelle 6: Attribute des KISTA_KM-Knotens

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Anfragedatei (UUID).	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].

1 - 40	An	M	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung der gesamten Anfragedatei	Kann durch den Lieferanten frei gewählt werden. Ein Dienstleister kann darin z.B. den Verfahrensteilnehmer codieren, für den er liefert. Ein selbst liefernder Verfahrensteilnehmer könnte Datum oder laufende Nummer codieren, etc.
--------	----	---	------------	---	---

3.1 Anfragender / Anfragender Dienstleister

Der Datenblock Anfragender_DL enthält die Daten des Dienstleisters, der gegebenenfalls für einen Anfragenden tätig wird. Die Angaben des Anfragenden finden sich im Datenblock Anfragender. Beide Elemente werden durch denselben XML-Typ abgebildet (siehe Abbildung 9). Anfragender bei der Anfrageart 1 ist entweder ein KiStAV oder ein IdNr-Anfragender, bei Anfrageart 2 und 3 ausschließlich ein KISTAV.

Abbildung 9: AnfragenderReferenzType

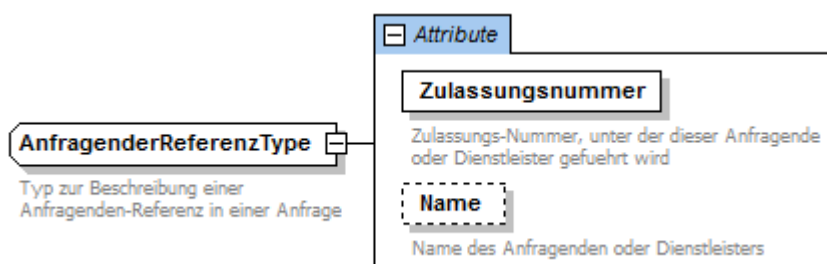


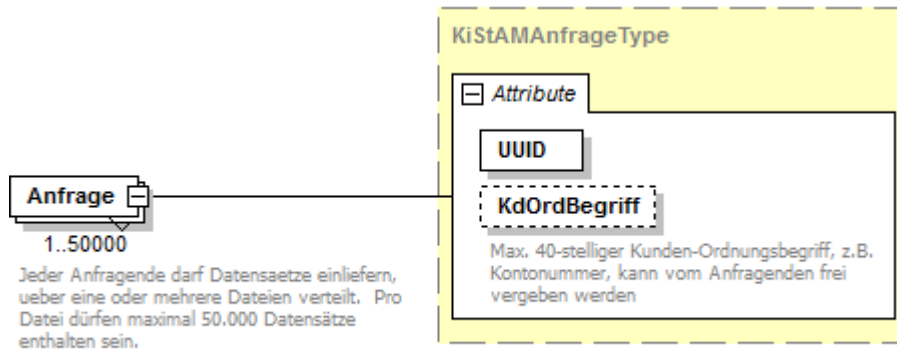
Tabelle 7: AnfragenderReferenzType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	n	M	Zulassungsnummer	Zulassungsnummer	Die Zulassungsnummer wird im Rahmen der Nutzerzulassung durch das BZSt vergeben.
0-255	an	k	Name	Name des Anfragenden bzw. des durchführenden Dienstleisters	

3.2 Liste von Anfragedatensätzen mit Angabe einer Anfrageart

Die Liste von Anfragedatensätzen wird realisiert als Liste von Objekten des abstrakten Typs KiStAMAnfrageType (siehe Abbildung 10). Pro Datei dürfen maximal 50.000 Datensätze enthalten sein.

Abbildung 10: Liste von Anfragedatensätzen



3.3 Anfragedatensatz mit Angabe einer Anfrageart

Der abstrakte Typ Anfrage, der einen Anfragedatensatz bezeichnet, wird durch drei mögliche Anfragearten konkretisiert (Typ AnfrageArt1, AnfrageArt2 und AnfrageArt3). Die drei Arten können in den Anfragedateien nur bei der Übermittlung über ELMA gemischt vorkommen. Sie werden in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt und mit ihren Attributen erklärt.

a. Anfrageart = „1“

bedeutet, dass eine IdNr mit Personendaten abgefragt werden soll (Anfrage „IdNr“).

b. Anfrageart = „2“

bedeutet, dass ein KiStAM mit einer IdNr und einem Geburtsdatum abgefragt werden soll (Anfrage „KiStAM“).

c. Anfrageart = „3“

bedeutet, dass eine IdNr und ein KiStAM mit Personendaten abgefragt werden sollen („kombinierte“ Anfrage).

Jeder Anfragedatensatz ist durch eine UUID gekennzeichnet, die global (und damit natürlich auch insbesondere innerhalb der Anfragedatei) eindeutig sein muss. Sie darf auch nicht mit früher verwendeten UUIDs übereinstimmen. Bei Übermittlung der Anfragen über BOP wird die UUID von BOP vergeben.

Abbildung 11: Anfrageart 1

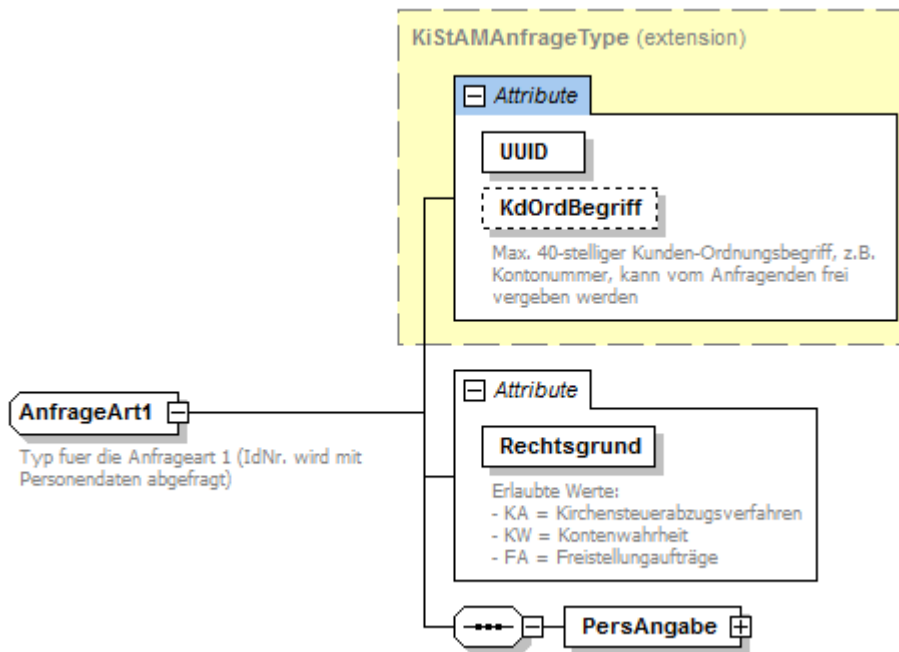


Abbildung 12: Anfrageart 2

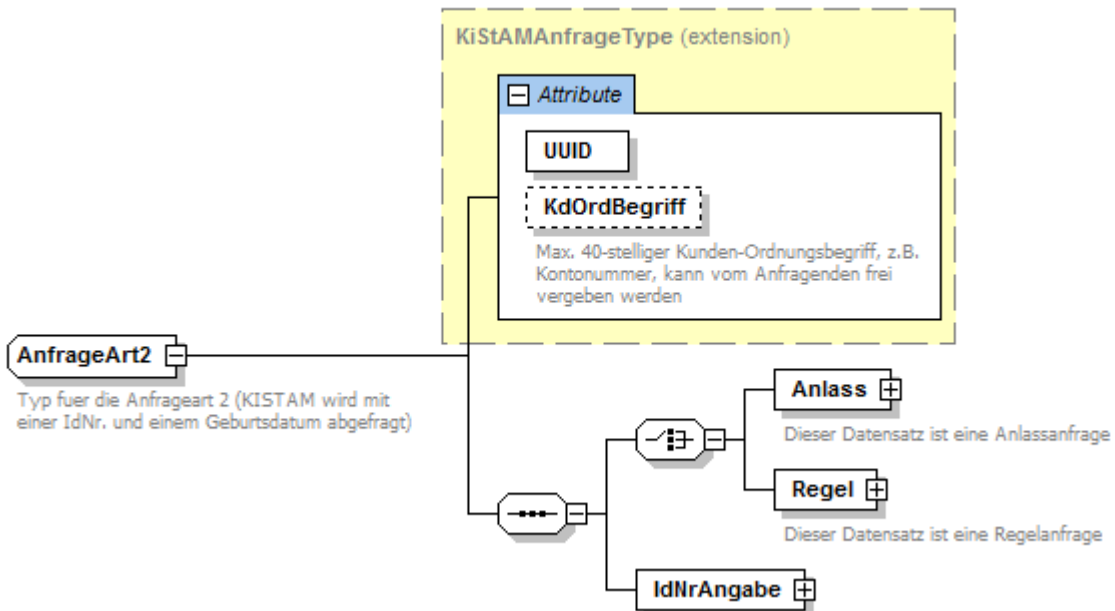


Abbildung 13: Anfrageart 3

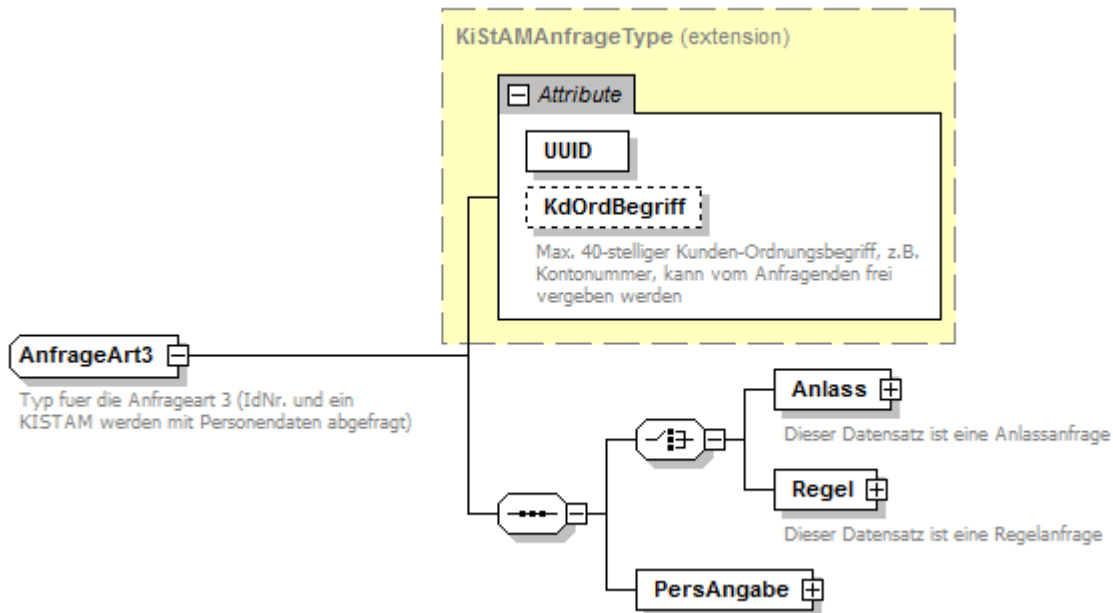


Tabelle 8: Gemeinsame Attribute aller drei Anfragearten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID dieses Anfragesatzes (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1]. Die UUID wird zur Identifikation im zugehörigen Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.
0 - 40	an	k	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff	Z.B. Kontonummer oder Vertragsnummer des Bank- oder Versicherungskunden, für den die Anfrage gestellt wird. Kann vom Verfahrensteilnehmer frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.

3.3.1 Anfrage Art 1

Bei der Anfrage Art 1 ist ein Rechtsgrund für die Erhebung der IdNr anzugeben.

Abbildung 14: Rechtsgrund Anfrage Art 1

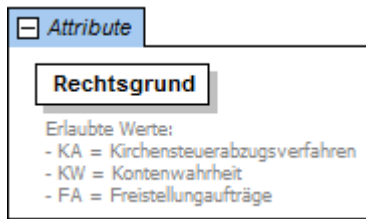


Tabelle 9: Anfrage Art 1

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	Rechtsgrund	Buchstabencode für den Rechtsgrund für die Erhebung der IdNr	Erlaubte Werte: - FA - KA - KW

Je nach Fallgestaltung ist der betreffende Wert in der Anfrage zu setzen:

- **FA:** § 44a Absatz 2a EStG – Freistellungsaufträge (FSAK)
- **KA:** § 51a Absatz 2c Satz 1 Nr. 2 EStG (KISTA)
- **KW:** § 154 Absatz 2b AO – Kontenwahrheit

3.3.2 Anfragetyp

Es gibt zwei Anfragetypen (Anlass- und Regelanfrage), die jeweils bei Anfrageart 2 und 3 vorkommen können. Eine Anfrage der Anfrageart 1 ist weder Anlass- noch Regelanfrage.

Eine Anfragedatei kann bei der Übermittlung über ELMA eine Mischung aus Anfragearten 1, 2 und 3 enthalten. Insbesondere können auch Anlass- und Regelanfragen für die Anfragearten 2 und 3 gemischt enthalten sein.

3.3.2.1 Anlassanfrage

Definition: Der KiStAV kann unabhängig vom für die Regelanfrage geltenden Zeitraum einen Anfragedatensatz übermitteln, wenn einer der nachfolgenden Rechtsgründe erfüllt ist.

- Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen
- bei Begründung einer Geschäftsbeziehung
- auf Veranlassung des Kunden

Der Grund für die Anfrage ist anzugeben.

Die Anlassanfrage wird durch einen Knoten des Typs AnlassAnfrageType gekennzeichnet, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt.

Abbildung 15: Knotendefinition für Anlassanfrage

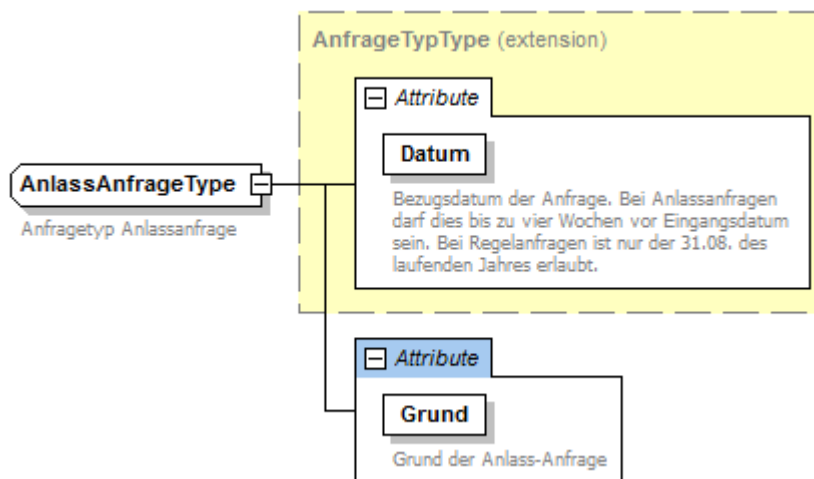


Tabelle 10: Attribute der Anlassanfrage

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
10	an	M	Datum	Bezugsdatum der Anlassanfrage im Format jhjj-mm-tt	Datum muss in der Vergangenheit liegen, es darf max. vier Wochen vor dem Eingangsdatum liegen.
1	n	M	Grund	Grund für Anlassanfrage	Zeichen muss einem der drei folgenden Einträge entsprechen: 1 = Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Nr. 4 EStG aus Versicherungsverträgen 2 = Bei Begründung einer Geschäftsbeziehung 3 = Auf Veranlassung des Kunden

Bei der Angabe des Grundes der Anlassanfrage ist darauf zu achten, dass der tatsächliche Grund angegeben wird. Das BZSt weist darauf hin, dass durch die gelieferten Informationen ggf. bestimmte Folgeprozesse in der Landesfinanzverwaltung und bei der Steuerveranlagung angestoßen werden.

3.3.2.2 Regelanfrage

Definition: Der KiStAV hat einmal jährlich im Zeitraum vom 1. September bis 31. Oktober beim BZSt anzufragen, ob der Schuldner der Kapitalertragsteuer am 31. August des betreffenden Jahres (Stichtag) kirchensteuerpflichtig war (Regelanfrage).

Als Datum der Anfrage muss stets der 31.08. des aktuellen Kalenderjahres gesetzt sein. Die Regelanfrage wird gekennzeichnet durch einen Knoten vom Typ RegelAnfrageType.

Abbildung 16: Knotendefinition für Regelanfrage

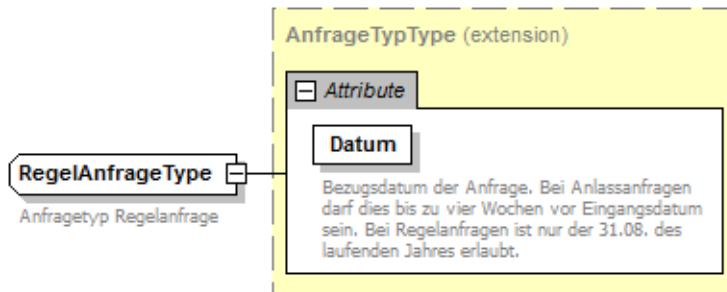


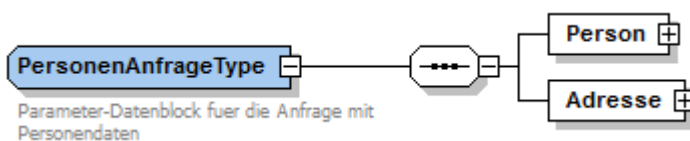
Tabelle 11: Attribute der Regelanfrage

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
10	an	M	Datum	Bezugsdatum der Regelanfrage im Format jhjj-mm-tt	Datum der Anfrage muss der 31.08. des aktuellen Kalenderjahres sein.

3.3.3 Baustein Personen-Anfragedaten (Anfrageart 1 und 3)

Wie in Abbildung 11 und Abbildung 13 zu erkennen, müssen für Anfrageart 1 und 3 Angaben zur Person gemacht werden. Diese spalten sich auf in Personen- und Adresdaten, wie in Abbildung 17 dargestellt.

Abbildung 17: Aufbau des PersonenAnfrageType (Baustein Personen-Anfragedaten)



Nachfolgend sind die Bausteine für Personen- und Adresdaten jeweils im Detail vorgestellt.

3.3.3.1 Baustein Personendaten

Die Struktur der Personendaten ist in Abbildung 18 zu sehen.

Abbildung 18: Aufbau des PersonenDatenType

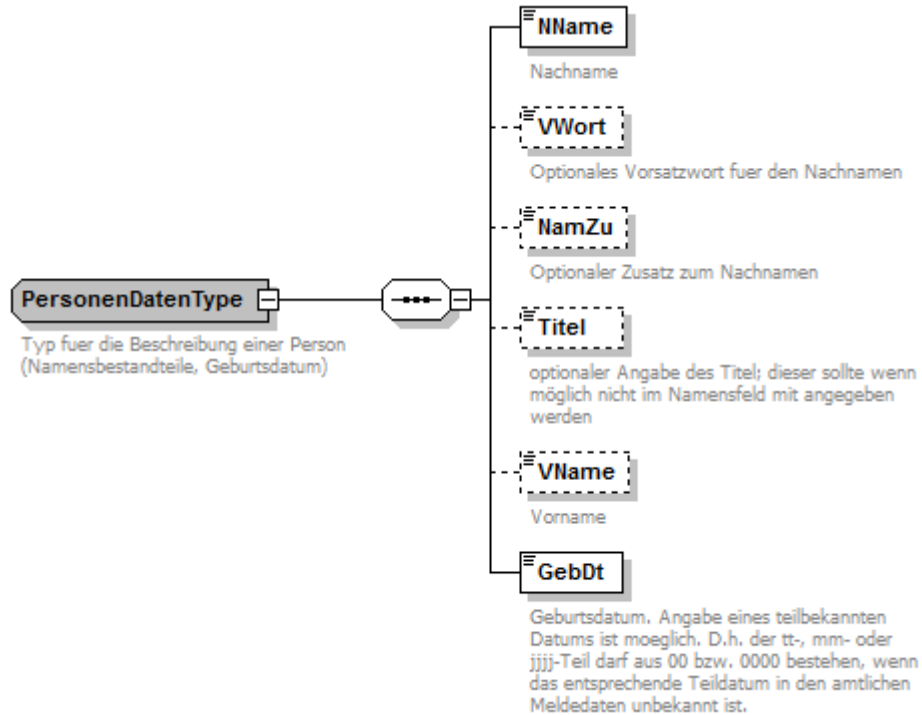


Tabelle 12: Personendaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 45	an	M	NName	Familiennamen	<p>Können Familienname, Vorname(n) und ggf. Vorsatzwort und Namenszusatz nicht eindeutig getrennt werden, sind alle vorliegenden Angaben zu Vor- und Familiennamen sowie ggf. zu Vorsatzwort und Namenszusatz in dieses Feld einzutragen; das Feld "Vorname" ist dann leer zu lassen.</p> <p>Ferner wird um Beachtung der Bemerkung zum Vornamen gebeten.</p>

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 20	an	K	VWort	Vorsatzwort	Ein im Namen der Person vorhandenes Vorsatzwort am Anfang des Namens (siehe Abschnitt 15.1).
1 - 20	an	K	NamZu	Namenszusatz	Ein im Namen der Person vorhandener Namenszusatz am Anfang des Namens (siehe Abschnitt 15.2).
1 - 20	an	K	Titel	Titel	Vorhandene Doktorgrade der Person, sofern bekannt. Es sind nur diejenigen Doktorgrade anzugeben, die in Pässe eingetragen werden dürfen. Sind mehrere Doktorgrade anzugeben, so sind sie durch ein Leerzeichen zu trennen (siehe Abschnitt 15.3).

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 35	an	K	VName	Vorname	<p>Vorname(n) der Person; bei Platzmangel kann der letzte Vorname durch einen Punkt abgekürzt werden.</p> <p>Es gibt keine Abkürzungsregel, der Punkt ist bei Platzmangel an der 35. Stelle zu setzen. Wenn der gebräuchliche Vorname bekannt ist, ist dieser anzugeben.</p> <p>Können Familienname, Vorname(n) und ggf. Vorsatzwort und Namenszusatz nicht eindeutig getrennt werden, sind alle vorliegenden Angaben zu Vor- und Familiennamen sowie ggf. zu Vorsatzwort und Namenszusatz in das Feld "Familienname" einzutragen; das Feld "Vorname" ist leer zu lassen.</p> <p>Ferner wird um Beachtung der Bemerkung zum Familiennamen gebeten.</p>
10	an	M	GebDt	<p>Geburtsdatum des Steuerpflichtigen in der Form:</p> <p>jhjj-mm-tt</p> <p>Teil- und unbekannte Daten erlaubt.</p>	<p>Dient zur weiteren Prüfung der Personenidentität, bei Anfrageart 2 auch zur „Berechtigungsprüfung“.</p> <p>Bei Personen, deren genaues Geburtsdatum nicht bekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag - jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und –monat - 0000-00-00 bei gänzlich

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					unbekanntes Geburtsdatum

3.3.3.2 Baustein Adressdaten

Eine Adresse kann entweder eine Inlands- oder eine Auslandsadresse sein. Dies ist durch den abstrakten Typ AdresseType umgesetzt, der sowohl vom Typ InlandsAdresse (Abbildung 19) wie auch vom Typ AuslandsAdresse (Abbildung 20) realisiert wird.

Abbildung 19: Aufbau einer Inlandsadresse

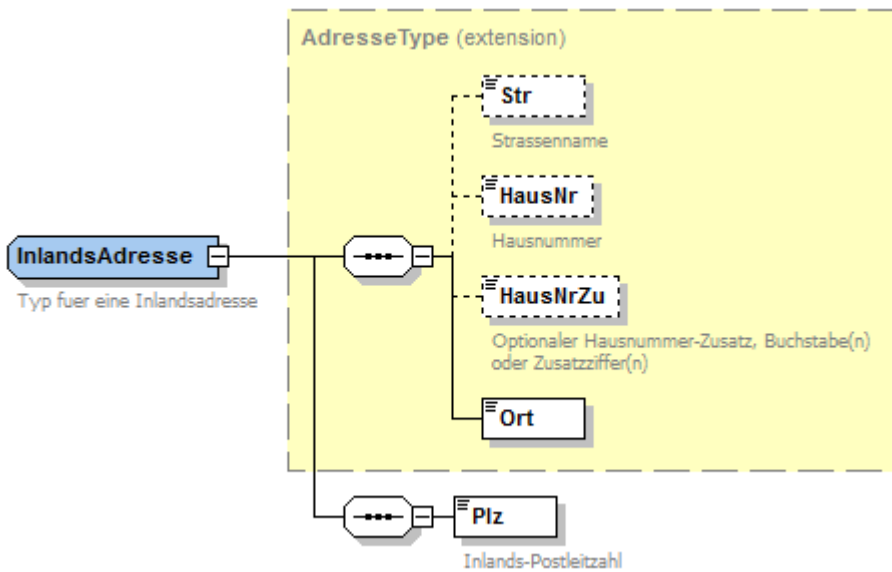


Abbildung 20: Aufbau einer Auslandsadresse

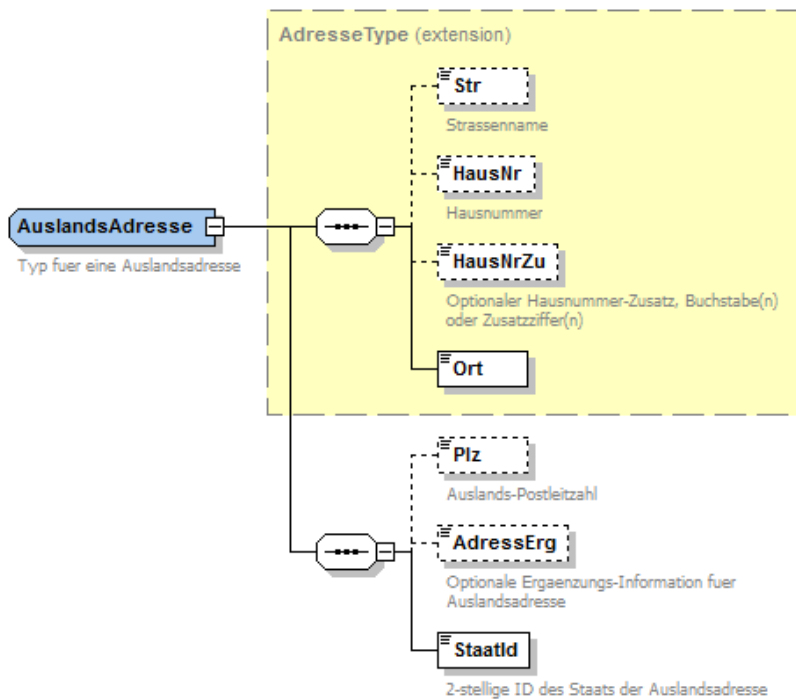


Tabelle 13: Adressdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
			Inlands-Adresse	Es darf nur entweder dieser Adressblock oder der Adressblock Auslandsadresse gefüllt sein.	Bei einer Inlandsadresse ist ausschließlich die Übermittlung einer Hausanschrift zulässig. Andere Adressangaben (z.B. eine Postfachadresse) sind unzulässig.
1 - 72	an	K	Str	Straße	Angabe des Straßennamens, sofern für den Ort Straßennamen vergeben sind.
1 - 5	n	K	HausNr	Hausnummer	Angabe der Hausnummer, sofern für die Straße Hausnummern vergeben wurden. Die Angabe der Hausnummer "0" als Default, wenn keine Hausnummer vergeben wurde, ist

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					unzulässig. Eine solche Angabe ist nur zulässig, sofern die Kommune die Hausnummer "0" vergeben hat.
1 - 20	an	K	HausNrZu	Hausnummer - Buchstabe/ Zusatzziffern	Ergänzungen zur Hausnummer Zu den Ergänzungen zählen insbesondere weitere Unterteilungen wie das "a" bei "43a" oder auch "-45" bei "43-45".
1 - 72	an	M	Ort	Ortsangabe	
5	n	M	Plz	Postleitzahl	
			Auslands-Adresse	Es darf nur entweder dieser Adressblock oder der Adressblock Inlandsadresse gefüllt sein.	Wurden keine Inlandsadressdaten angegeben, ist die Angabe einer Auslandsadresse Pflicht.
1 - 72	an	K	Str	Auslands-Straße	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 5	n	K	HausNr	Auslands-Hausnummer	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 20	an	K	HausNrZu	Auslands-Hausnummer – Buchstabe / Zusatzziffern	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 72	an	M	Ort	Ortsangabe	
1 - 12	an	K	Plz	Auslands-Postleitzahl	Postleitzahl des Wohnortes, sofern in dem Land Postleitzahlen vergeben sind

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 46	an	K	AdressErg	Auslands-Adressergänzung	
2	an	M	StaatId	Wohnsitzstaat	2-stelliger Staatenschlüssel gemäß [2]

3.3.3.3 Umgang mit Attribut-Differenzierung bei der IdNr-Erhebung (Anfrageart 1 und 3)

Sowohl bei Personen- als auch bei Adressdaten sieht das Schema eine Differenzierung insofern vor, als dass beispielsweise Titel und Namensvorsätze abgetrennt vom Nachnamen erfasst werden sollen. Ebenso sollten Hausnummern und Hausnummernzusätze getrennt von den Straßennamen erfasst werden.

Das XML-Schema erzwingt es nicht, diese Differenzierung zu nutzen. Es wird aber dringend geraten, dies zu tun, weil andernfalls die Treffergüte bei der IdNr-Erhebung sinkt.

Für die phonetische, fehlertolerante Suche werden folgende Attribute ausgewertet:

- Familienname
- Vorname
- Straße
- Hausnummer
- Ort
- PLZ

Je trennschärfer diese Angaben gemacht werden, desto besser können die Suchergebnisse sein.

3.3.4 Baustein IdNr und Geburtsdatum (Anfrageart 2)

Bei Anfrageart 2 sind folgende Daten zu übermitteln:

- IdNr
- Geburtsdatum

Die Angabe des Geburtsdatums ist zu Prüfzwecken („Berechtigungsprüfung“) notwendig.

Abbildung 21: Aufbau einer IdNr- und Geburtsdatumsangabe

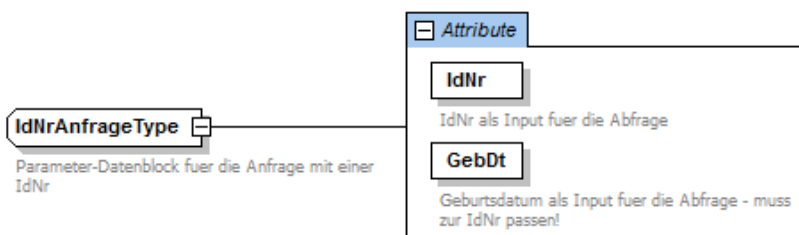


Tabelle 14: IdNr- und Geburtstagsdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	an	M	IdNr	IdNr des angefragten Steuerpflichtigen	<p>Identifikationsnummer (§ 139 b AO) in der Form: 11 Stellen numerisch, 11. Stelle: Prüfziffer</p> <p>Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten</p>
10	an	M	GebDt	<p>Geburtsdatum des Steuerpflichtigen in der Form:</p> <p>jhjj-mm-tt</p> <p>Teilbekannte und unbekannte Geburtsdaten sind erlaubt.</p>	<p>Dient zur weiteren Prüfung der Personenidentität.</p> <p>Bei Personen, deren Geburtsdatum melderechtlich unbekannt oder teilbekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag - jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat - 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum

4. Antwortdatei für eine Anfragedatei

Die Struktur der Antwort hängt davon ab, ob ein positives oder negatives Ermittlungsergebnis (Returncode) vorliegt.

Die Antwortdatei zu einer Anfrage, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt wurde, besteht aus folgenden Elementen:

- ELMA-Umschlag
- ENTWEDER
 - Liste von technischen Fehlern bei Bearbeitung der Gesamtdatei,
- ODER
 - Liste von Antwortdatensätzen, darin:
 - Zurückspiegelung der Anfragedaten
 - ENTWEDER (je nach erfolgreicher Verarbeitung oder nicht)
 - Ermittelte IdNr (bei Anfrageart 1 und 3) bzw. ermitteltes KiStAM / NULL-KiStAM (bei Anfrageart 2 und 3),
 - ODER
 - Returncode zur Kennzeichnung eines fachlichen Fehlers zu diesem Anfragedatensatz

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich Abbildung 22 ein umfassendes Beispiel für die Antwortdatei zur Anfrage aus Abbildung 7. Danach werden die einzelnen Bausteine der Antwort detailliert erläutert. Das Beispiel wurde zum besseren Verständnis mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 22: Beispiel für eine Antwortdatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n1:ELMAKM xmlns="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:n1="http://www.itzbund.de/ELAN/01" xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
xmlns:kmkw="http://www.itzbund.de/kista/kmkw/01.01"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/ELAN/01
../itzbund/kistakm/externElma/ELMAKM_000002.xsd">
  <n1:ELMAKOM>
    <ELMAHeader xmlns="">
      <DatenArt>ELMA KMRM</DatenArt>
      <n1:AuthSteuernummer>BZ123456789</n1:AuthSteuernummer>
      <n1:AccountID>1234567890</n1:AccountID>
      <n1:ErstellungsDatum>2017-12-17T17:47:47Z</n1:ErstellungsDatum>
      <n1:UUID>3587a7f3-6fd3-4757-9af2-2410cac63afd</n1:UUID>
      <n1:Verarbeitungslauf>PRODUKTIONSLAUF</n1:Verarbeitungslauf>
    </ELMAHeader>
    <ELMAVerfahren xmlns="">
      <kmkw:KISTAKM version="3.0">
        <km:KISTA_KM_ANTW UUID="76f5ef40-0a74-11e3-8ffd-0800200c9a66" OrdBe-
griff="1234567890 ABC">
          <km:Anfragender_DL Zulassungsnummer="12345678995" Name="Dienstleister Rundum
Sorglos"/>
          <km:Anfragender Zulassungsnummer="98765432114" Name="Privatbank Bullerbü"/>
          <!--Anfrage Art 1: alles OK, IdNr zurueckgeliefert-->
          <km:Antwort xsi:type="km:AntwortArt1" UUID="3f548c40-0a6f-11e3-8ffd-
0800200c9a66" KdOrdBegriff="Kto 2100120299" Rechtsgrund="KA">
            <km:IdNr>34567890123</km:IdNr>
            <km:PersAngabe>
              <km:Person>
                <k:NName>Entenbein</k:NName>
```

```

        <k:Titel>Dr.</k:Titel>
        <k:VName>Erika</k:VName>
        <k:GebDt>1967-08-13</k:GebDt>
    </km:Person>
    <km:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
        <k:Str>Schusterstr.</k:Str>
        <k:HausNr>20</k:HausNr>
        <k:HausNrZu>a</k:HausNrZu>
        <k:Ort>Darmstadt</k:Ort>
        <k:Plz>64287</k:Plz>
    </km:Adresse>
</km:PersAngabe>
</km:Antwort>
<!--Anlassanfrage Art 2: fachlicher Fehler, kein KiStAM geliefert.-->
<km:Antwort xsi:type="km:AntwortArt2" UUID="4ac85f20-0a6f-11e3-8ffd-
0800200c9a66" KdOrdBegriff="LV 12903132123">
    <km:ReturnCode>04</km:ReturnCode>
    <km:Anlass Datum="2014-12-01" Grund="1"/>
    <km:IdNrAngabe IdNr="12345678801" GebDt="1964-02-11"/>
</km:Antwort>
<!--Anlassanfrage Art 3: alles OK, IdNr und NULL-KiStAM geliefert (da Auslands-
wohnsitz)-->
<km:Antwort xsi:type="km:AntwortArt3" UUID="51e90480-0a6f-11e3-8ffd-
0800200c9a66" KdOrdBegriff="Neukunde 1201-201-293-1"
xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01">
    <km:IdNr>56678901234</km:IdNr>
    <km:KiStAM xsi:type="km:NullKiStAM"/>
    <km:Anlass Datum="2014-11-22" Grund="2"/>
    <km:PersAngabe>
        <km:Person>
            <k:NName>Mueller</k:NName>
            <k:VName>Karl-Friedrich</k:VName>
            <k:GebDt>1943-01-13</k:GebDt>
        </km:Person>
        <km:Adresse xsi:type="k:AuslandsAdresse">
            <k:Str>Calle Porto Pi</k:Str>
            <k:HausNr>8</k:HausNr>
            <k:Ort>Palma de Mallorca</k:Ort>
            <k:Plz>07015</k:Plz>
            <k:AdressErg>Edificio Reina Constanza</k:AdressErg>
            <k:StaatId>ES</k:StaatId>
        </km:Adresse>
    </km:PersAngabe>
</km:Antwort>
</km:KISTA_KM_ANTW>
</kmkw:KISTAKM>
</ELMAVerfahren>
</nl:ELMAKOM>
</nl:ELMAKM>

```

4.1 ELMA-Umschlag

Der ELMA-Umschlag der Antwort entspricht demjenigen der Anfrage (siehe Kap. 2.5).

4.2 Liste der Antwortdatensätze

Die Antwort auf eine Anfragedatei besteht aus einer von zwei möglichen Listen: einer Liste von datensatzübergreifenden Fehlern oder, im „Gutfall“, einer Liste von Antwortdatensätzen (siehe Abbildung 23). Es wird darüber hinaus immer die UUID der zugehörigen Anfragedatei als Attribut zurückgegeben.

Abbildung 23: Liste von Antwortdatensätzen

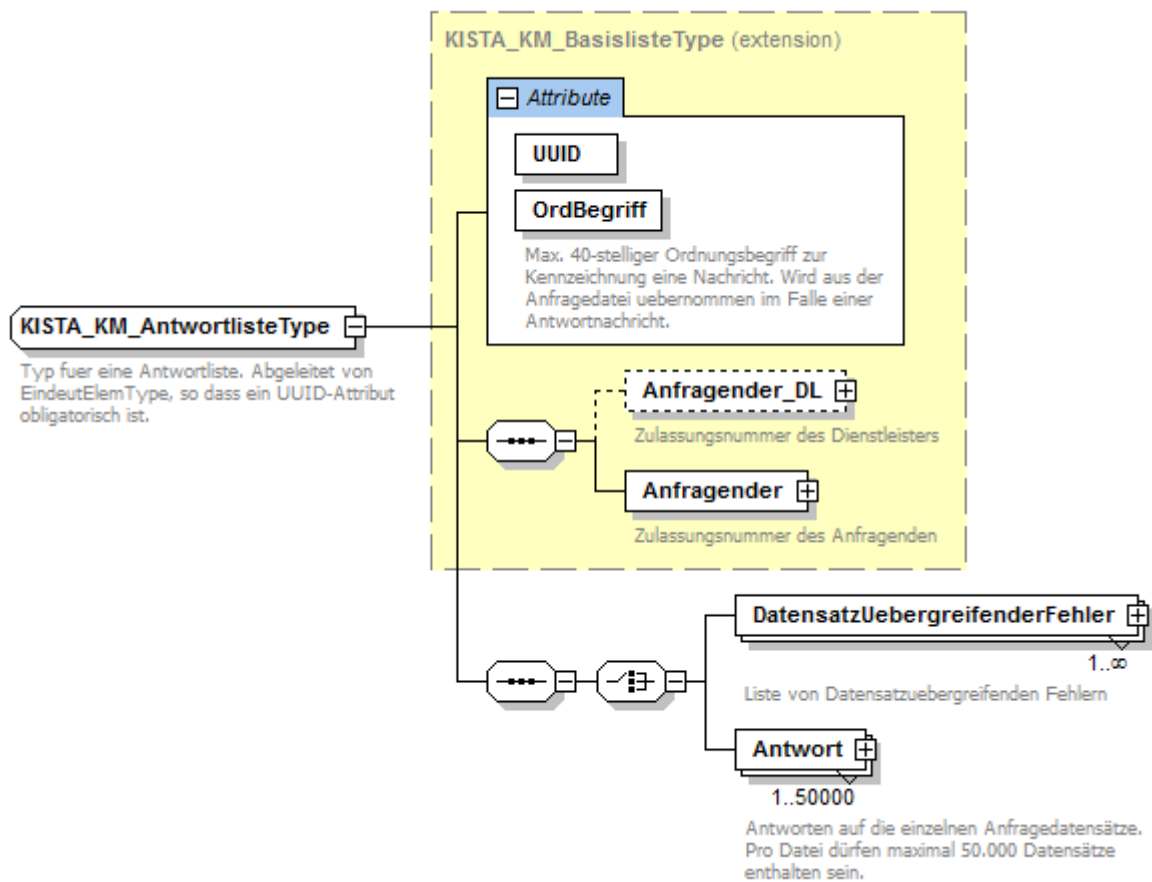


Tabelle 15: Attribut der Antwortliste

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Anfragedatei (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
1 - 40	an	M	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff der liefernden Stelle zur Kennzeichnung der zugehörigen Anfragedatei	Wird zurückgegeben, um der liefernden Stelle die Zuordnung zu erleichtern

Wenn bei der Validierung der Anfragedaten datensatzübergreifende Fehler auftreten, so kann keine Verarbeitung dieser Anfragedatei vorgenommen werden. Eine vollständige Fehlerliste findet sich in Kapitel 7.

Abbildung 24: Datensatzübergreifender Fehler

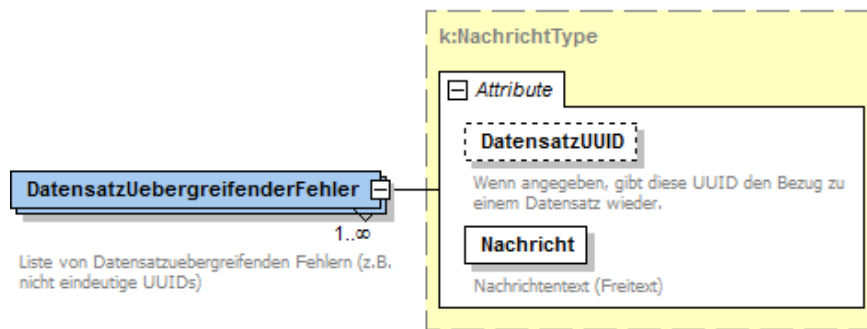


Tabelle 16: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	K	DatensatzUUID	Wenn angegeben, gibt diese UUID den Bezug zu einem Datensatz wieder.	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
0 - 255	an	M	Nachricht	Textuelle Beschreibung des datensatzübergreifenden Fehlers	

4.3 Antwortdatensatz

Ist eine Verarbeitung der Anfragedatensätze möglich, so wird pro Anfragedatensatz ein Antwortdatensatz erzeugt¹.

Ein einzelner Antwortdatensatz bezieht sich stets auf einen zugehörigen Anfragedatensatz. Dessen Daten werden zur besseren Nachvollziehbarkeit noch einmal komplett im Antwortdatensatz gespiegelt.

Ist ein fachlicher Fehler aufgetreten, so enthält der Antwortdatensatz einen Returncode. Wurde der Anfragedatensatz erfolgreich bearbeitet, so enthält der Antwortdatensatz die angeforderte Information im Knoten „Ergebnis“.

In jedem Fall, sowohl bei erfolgreicher Abarbeitung der Anfrage als auch bei fachlichen Fehlern, wird die komplette Anfrage in der Antwort zurückgespiegelt. Um Typsicherheit zu gewährleisten, wird auch die Antwort nach Anfragearten 1, 2 und 3 unterschieden. Diese werden in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt.

Die Datentypen und Attribute der gespiegelten Anfragedaten entsprechen vollständig den in Kap. 3.3 beschriebenen Datensätzen für die Anfragearten 1, 2 und 3. Diese sind daher hier nicht erneut aufgeführt.

¹ Allerdings können sich die Antworten zu einer Anfragedatei auf mehrere Antwortdateien verteilen.

4.3.1 Antwort zu Anfrageart 1 bei fehlerfreier Verarbeitung

Bei erfolgreicher Bearbeitung wird bei Anfrageart 1 die IdNr zurück übermittelt.

Abbildung 25: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 1

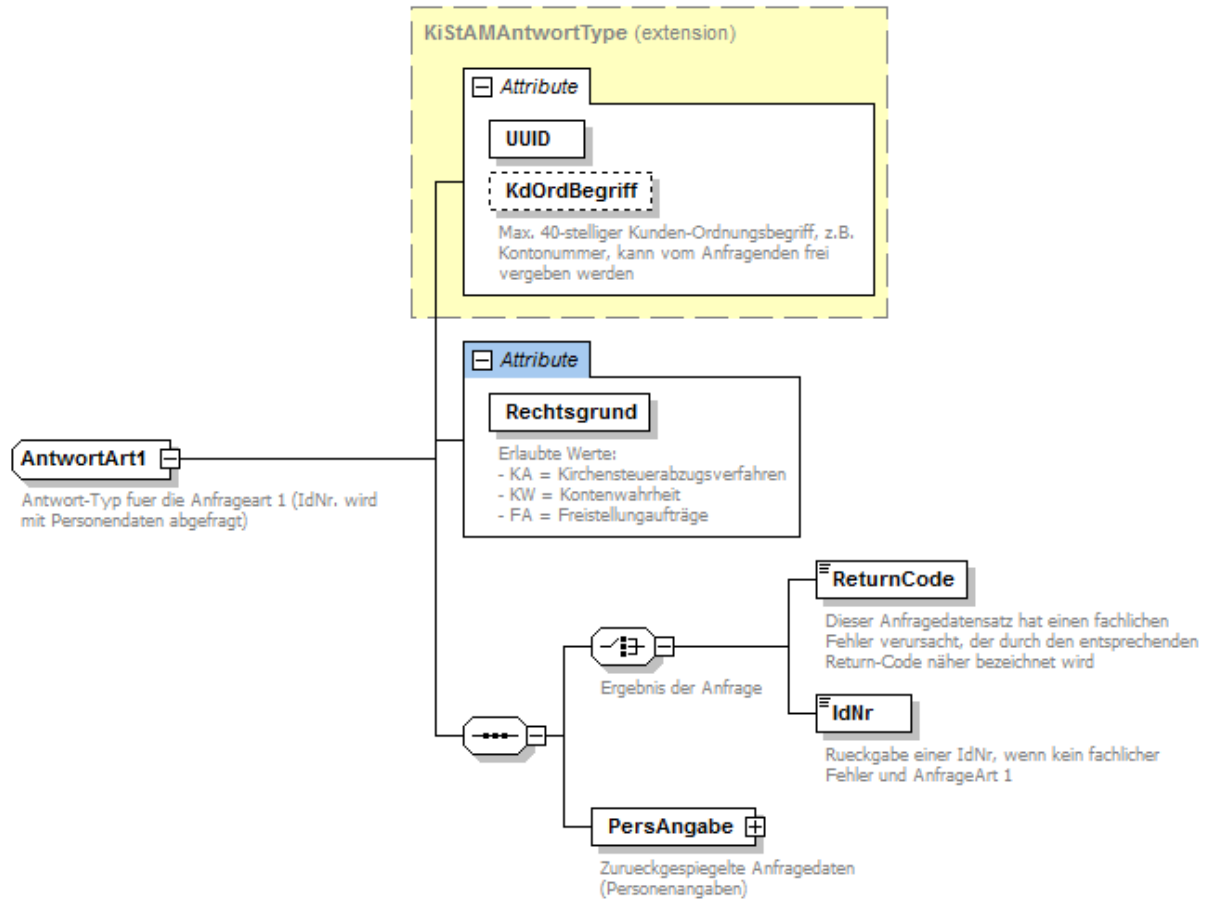


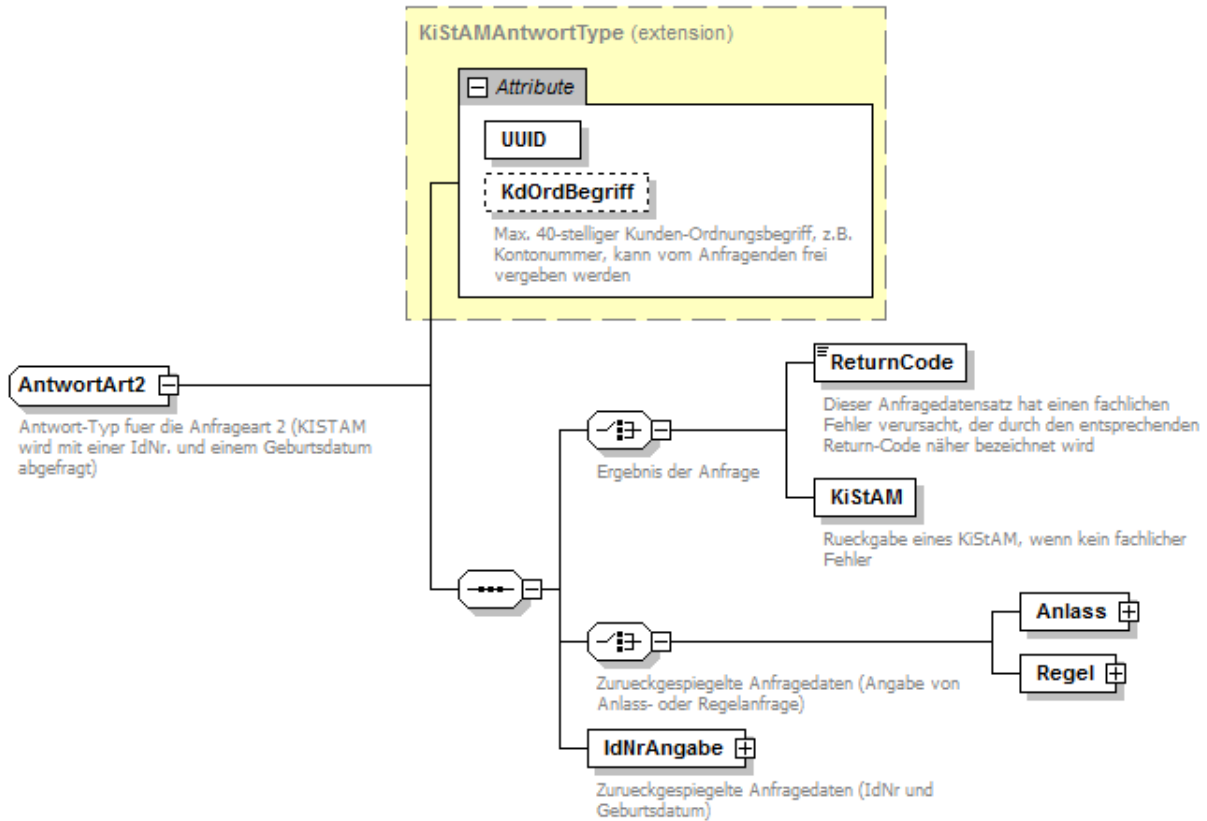
Tabelle 17: Daten der Rückübermittlung der IdNr

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	an	K	IdNr	IdNr des angefragten Steuerpflichtigen	Identifikationsnummer (§ 139 b AO) in der Form: 11 Stellen numerisch, 11. Stelle: Prüfziffer Enthält nur Zeichen aus [0-9]

4.3.2 Antwort zu Anfrageart 2 bei fehlerfreier Verarbeitung

Bei erfolgreicher Bearbeitung wird bei Anfrageart 2 das KiStAM zurück übermittelt.

Abbildung 26: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 2



In folgenden Fällen wird als KiStAM ein neutraler Wert (in Form des NULL-KiStAM) übermittelt:

- wenn nach den im BZSt vorhandenen Informationen keine Kirchensteuerpflicht besteht
- wenn der Bürger bezüglich der Übermittlung seiner Religionszugehörigkeit gegenüber dem BZSt rechtzeitig einen Antrag auf Eintragung eines Sperrvermerks eingereicht hat
- wenn der Bürger verstorben ist
- wenn der Bürger nicht im Zuständigkeitsbereich einer deutschen Meldebehörde lebt

Infolgedessen ist das NULL-KiStAM nicht interpretierbar.

Abbildung 27: Gefülltes KiStAM / neutraler Nullwert in Form eines NULL-KiStAM

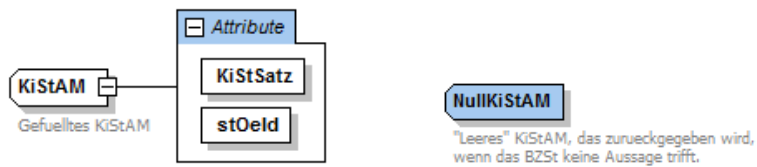


Tabelle 18: Gefülltes KiStAM

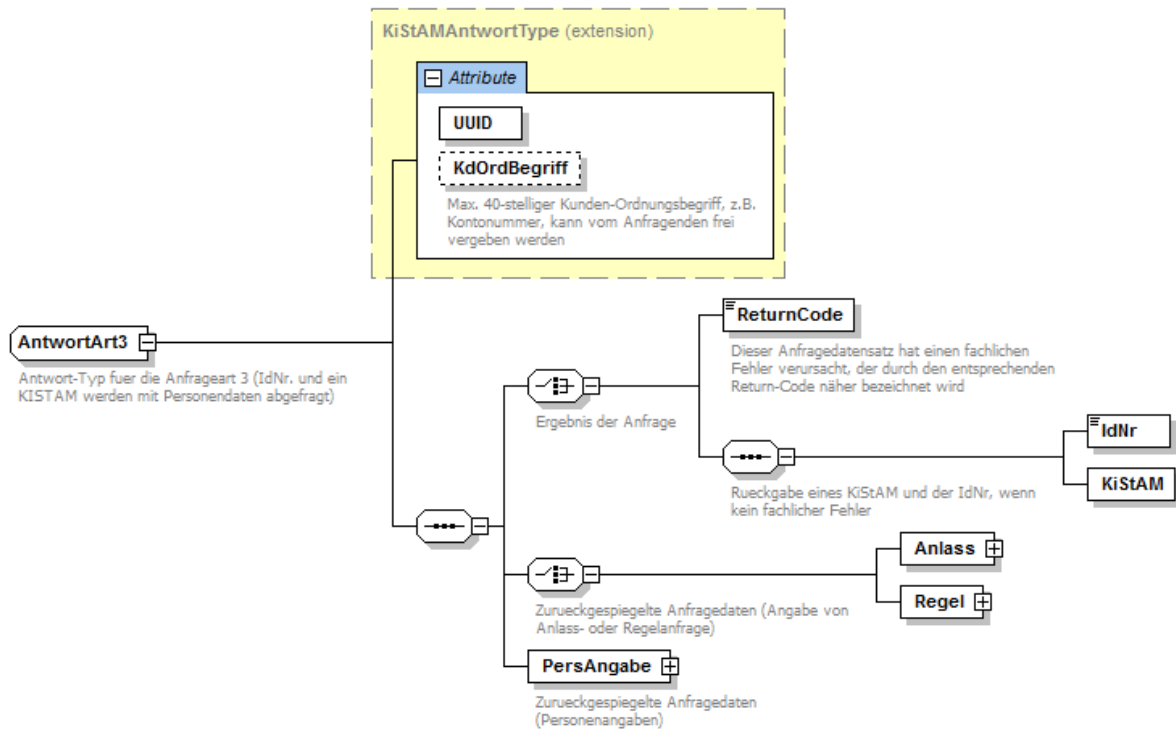
Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥ 1	n	M	KiStSatz	Kirchensteuersatz in %	Das Format richtet sich danach, ob der Steuersatz eine Nachkommastelle hat. Ein Prozentsatz von 8% wird als „8“ ausgegeben, ein (hypothetischer) Satz von 7,5% als „7.5“. Man beachte, dass das Dezimaltrennzeichen (wenn vorhanden) gemäß XML-Konventionen stets ein Punkt („.“) ist.
6	n	M	stOeld	Identifikator der steuererhebenden Organisationseinheit	

4.3.3 Antwort zu Anfrageart 3 bei fehlerfreier Verarbeitung

Bei erfolgreicher Bearbeitung wird bei Anfrageart 3 sowohl IdNr als auch KiStAM zurück übermittelt. Dies ist in Abbildung 28 dargestellt.

Struktur und Attribute der Ergebnisdaten zu IdNr und KiStAM entsprechen denjenigen der Antworten zu Anfrageart 1 und 2 (siehe vorherige Unterkapitel).

Abbildung 28: Antwortdatensatz für eine Anfrage der Art 3



4.3.4 Auftreten eines fachlichen Fehlers bei einem Anfragedatensatz

Bei Auftreten eines fachlichen Fehlers während der Bearbeitung eines Anfragedatensatzes wird ein Returncode zurückgeliefert, der in der untenstehenden Tabelle näher spezifiziert ist.

Tabelle 19: Returncode bei fachlichen Fehlern

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	ReturnCode		<p>01 = Keine IdNr. ermittelt; Anfrage beim Leistungsempfänger erforderlich</p> <p>02 = IdNr. ist nicht im Bestand</p> <p>03 = IdNr. wurde stillgelegt</p> <p>04 = Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt</p> <p>05 = Regelanfrage ist zu diesem Zeitpunkt nicht zulässig</p>

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					06 = Die Bearbeitung der Anfrage verzögert sich 07 = Anfragedatum ist nicht zulässig 08 = Angegebener Rechtsgrund bei Anfrage Art 1 nicht zulässig 20 = Keine Berechtigung für die Anfrageart 99 = Keine im Produkktivsystem zulässige IdNr

Die Returncodes können wie folgt interpretiert werden:

- Returncode 01 = Keine IdNr ermittelt.
Anfrage beim Leistungsempfänger erforderlich, da die Person in der IdNr-DB nicht gefunden oder nicht eindeutig identifiziert wurde. Es wird empfohlen, die Person nach ihrer IdNr zu befragen.
- Returncode 02 = IdNr ist nicht im Bestand.
Die IdNr ist in der IdNr-DB nicht enthalten. Es wird empfohlen, erneut eine Anfrage mit Anfrageart 1 (unter Angabe der Personendaten) zu stellen oder die Person nach ihrer IdNr zu befragen.
- Returncode 03 = IdNr wurde stillgelegt.
In Einzelfällen kann es vorkommen, dass einer Person mehr als eine IdNr zugeordnet worden ist. In diesen Fällen erfolgt eine Stilllegung der zu Unrecht vergebenen IdNr. Es wird in diesem Fall empfohlen, erneut eine Anfrage mit Anfrageart 1 (unter Angabe der Personendaten) zu stellen.
- Returncode 04 = Die Berechtigung zum Abruf wurde nicht bestätigt.
Die Identität der abgefragten Person wurde nicht bestätigt. Es wird empfohlen, die IdNr und die Personendaten zu überprüfen und ggf. erneut eine Anfrage mit Anfrageart 1 (unter Angabe der Personendaten) zu stellen.
- Returncode 05 = Regelanfrage ist zu diesem Zeitpunkt nicht zulässig.
Die Regelanfrage darf nur zwischen dem 01.09 und 31.10 des laufenden Jahres gestellt werden. Sollte diese zu einem anderen Zeitpunkt gestellt werden, wird sie mit diesem Returncode als entsprechendem Hinweis beantwortet und muss zum richtigen Zeitpunkt erneut gestellt werden.
- Returncode 06 = Die Bearbeitung der Anfrage verzögert sich.
Die gesetzliche Vorgabe sieht vor, dass Sperrvermerke, die bis zu einer vorgegebenen Frist beim BZSt eingegangen sind, auch bei der Anfrage des KiStAM berücksichtigt werden müssen. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass sich ein Rückstand an zu bearbeitenden Sperrvermerken gebildet hat. In diesem Fall

werden die Antworten für die Zeit der Bearbeitung dieses Rückstandes angehalten. Sobald alle Sperrvermerke bearbeitet worden sind, werden die Antworten freigegeben und versandt. Der Returncode gilt als Quittung, dass das BZSt die Anfragen bekommen hat und zu einem späteren Punkt die Antworten versendet. Der KISTAV oder Dienstleister sollte auf keinen Fall die entsprechenden Anfragen erneut stellen, da diese vom KiStA-System als Duplikate abgewiesen werden.

- Returncode 07 = Anfragedatum ist nicht zulässig.
Das Anfragedatum wird gegen das Eingangsdatum der Anfrage geprüft.
– Bei der Anlassanfrage muss das Anfragedatum in der Vergangenheit liegen. Zusätzlich darf dieses Datum maximal vier Wochen vor dem Eingangsdatum liegen.
– Bei einer Regelanfrage muss das Datum der 31.8. des laufenden Jahres sein. Im Fehlerfall muss die Anfrage mit entsprechend korrigiertem Anfragedatum erneut gestellt werden.
- Returncode 08 = Angabe für Rechtsgrund bei Anfrage Art 1 nicht zulässig
Bei der Anfrage Art 1 wurde beim Rechtsgrund keine zulässige Angabe gemacht. Zulässige Angaben sind beschrieben in Kapitel 3.3.1.
- Returncode 20 = Keine Berechtigung für die Anfrageart
Die Berechtigung für die unterschiedlichen Anfragearten werden einzeln vergeben. Zum Zeitpunkt der Anfrage war dem Verfahrensteilnehmer die Berechtigung für die Anfrageart nicht zugewiesen.
- Returncode 99 = Keine im Produktivsystem zulässige IdNr
Beim Auftreten einer IdNr in einer KiStAM-Anfrage, die im Produktivsystem nicht vorkommen darf, wird dieser Returncode zurückgegeben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die IdNr mit einer 0 beginnt. In diesem Fall ist auf Seiten des KiStAV oder Dienstleisters sicherzustellen, dass das KiStA-Produktivsystem nicht mit Testdaten in Berührung kommt.

In der nachfolgenden Tabelle 20 sind die möglichen Returncodes in Abhängigkeit von Anfrageart und –Typ aufgelistet.

Tabelle 20: Mögliche Returncodes in Abhängigkeit von Anfrageart und -Typ

Mögliche Returncodes	Anfrageart 1	Anfrageart 2	Anfrageart 3
Anfrage zur Erhebung der IdNr	01, 08, 20		
Anlassanfrage		02, 03, 04, 06, 07, 20, 99	01, 06, 07, 20
Regelanfrage		02, 03, 04, 05, 06, 07, 20, 99	01, 05, 06, 07, 20

5. Meldedatei gemäß § 154 Absatz 2c AO (Vergeblichkeitsmeldung)

Eine Meldedatei, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt werden soll, besteht aus folgenden Elementen:

- ELMA-Umschlag
- Melder-Referenz
- Liste von Meldedatensätzen

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich in Abbildung 29 ein umfassendes Beispiel für eine Meldedatei, bevor im Nachfolgenden deren einzelne Bausteine detailliert erläutert werden. Das Beispiel ist hierbei zur besseren Verständlichkeit mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 29: Beispiel für eine Meldedatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n0:ELMAKM xmlns:n0="http://www.itzbund.de/ELAN/01"
xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
xmlns:kmkw="http://www.itzbund.de/kista/kmkw/01.01"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:kw="http://www.itzbund.de/kontenwahrheit/01.00"
xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/ELAN/01
../itzbund/kistakm/externElma/ELMAKM_000002.xsd">
  <n0:ELMAKOM ELMAKOMVersion="1.0">
    <ELMAHeader>
      <DatenArt>ELMA KM</DatenArt>
      <n0:AuthSteuernummer>BZ123456789</n0:AuthSteuernummer>
      <n0:AccountID>1234567890</n0:AccountID>
      <n0:ErstellungsDatum>2019-05-01T09:30:47Z</n0:ErstellungsDatum>
      <n0:KundeneigeneID>Beispiel 154 2C</n0:KundeneigeneID>
      <n0:UUID>602d63ad-dcae-4736-b3d2-30fb50fdd5fa</n0:UUID>
      <n0:Verarbeitungslauf>PRODUKTIONS LAUF</n0:Verarbeitungslauf>
    </ELMAHeader>
    <ELMAVerfahren>
      <kmkw:KISTAKM version="3.0">
        <kw:Liste 154 2c UUID="456e03f7-4926-45ca-b7b2-afff041c16cc"
OrdBegriff="Beispielmeldedatei">
          <kw:Dienstleister>
            <kw:Name>Dienstleister für Banken G.m.b.H und co KG</kw:Name>
            <kw:Zulassungsnummer>12345678995</kw:Zulassungsnummer>
            <kw:Steuernummer>5133081508159</kw:Steuernummer>
            <kw:Email>erster.Sachbearbeiter@DienstleisterFuerBanken.de</kw:Email>
            <kw:Telefonnummer>02304/4455-1122</kw:Telefonnummer>
            <kw:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
              <k:Str>Straße der Dienstleister</k:Str>
              <k:HausNr>102</k:HausNr>
              <k:HausNrZu>b</k:HausNrZu>
              <k:Ort>Berlin</k:Ort>
              <k:Plz>10587</k:Plz>
            </kw:Adresse>
          </kw:Dienstleister>
          <kw:Melder>
            <kw:Name>Kreditinstitut Musterhausen</kw:Name>
            <kw:Zulassungsnummer>98765432114</kw:Zulassungsnummer>
            <kw:Steuernummer>2722081508154</kw:Steuernummer>
            <kw:Email>Kundenkontrolle@Musterhausen.com</kw:Email>
            <kw:Telefonnummer>00800 - 700700700</kw:Telefonnummer>
            <kw:Adresse xsi:type="k:AuslandsAdresse">
              <k:Str>Bankenallee</k:Str>
              <k:HausNr>56</k:HausNr>
              <k:Ort>Zürich</k:Ort>
              <k:Plz>8047</k:Plz>
              <k:StaatId>CH</k:StaatId>
            </kw:Adresse>
          </kw:Melder>
          <!--Erstmeldung fuer ein Konto mit drei IdNr-unbekannten Personen-->
        </kw:Liste 154 2c UUID="456e03f7-4926-45ca-b7b2-afff041c16cc"
OrdBegriff="Beispielmeldedatei">
      </kmkw:KISTAKM version="3.0">
    </ELMAVerfahren>
  </n0:ELMAKOM ELMAKOMVersion="1.0">

```

```

<kw:Meldung_154_2c xsi:type="kw:Meldung_154_2c_EType"
MeldUUID="bc941a52-6deb-49b5-8933-28d34e93311a"
KdOrdBegriff="ABC-DEF-123-465"
Erstellungszeitpunkt="2019-04-23T09:30:47Z"
Meldejahr="2018" IBAN="DE1234567891011121314" KTOAnf="2017-02-01">
<kw:Kontorolle xmlns="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
PersUUID="a2471db7-9652-4b55-a150-395fed034b3f" Kontorolle="1">
<kw:Rolle von>2017-02-01</kw:Rolle_von>
<kw:Person>
<NName>Müller</NName>
<VName>Heinz</VName>
<GebDt>1960-01-13</GebDt>
</kw:Person>
<kw:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
<Str>Platanenweg</Str>
<HausNr>6</HausNr>
<Ort>Bonn</Ort>
<Plz>53225</Plz>
</kw:Adresse>
</kw:Kontorolle>
<kw:Kontorolle xmlns="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
PersUUID="3d0a5430-d8e7-417b-b950-198d25782612" Kontorolle="1">
<kw:Rolle von>2017-02-01</kw:Rolle_von>
<kw:Person>
<NName>Blaublut-Müller</NName>
<VWort>von</VWort>
<VName>Isabella</VName>
<GebDt>1964-06-12</GebDt>
</kw:Person>
<kw:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
<Str>Platanenweg</Str>
<HausNr>6</HausNr>
<Ort>Bonn</Ort>
<Plz>53225</Plz>
</kw:Adresse>
</kw:Kontorolle>
<kw:Kontorolle xmlns="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
PersUUID="a03eb1d7-a56d-4268-84d9-92879042bb39" Kontorolle="1">
<kw:Rolle von>2017-02-01</kw:Rolle_von>
<kw:Person>
<NName>Müller</NName>
<VName>Annegret</VName>
<GebDt>1935-08-25</GebDt>
</kw:Person>
<kw:Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
<Str>Parkstr.</Str>
<HausNr>2</HausNr>
<Ort>Bergen auf Rügen</Ort>
<Plz>18528</Plz>
</kw:Adresse>
</kw:Kontorolle>
</kw:Meldung_154_2c>
<!--Stornierungsmeldung fuer eine vorangegangene Meldung, die aufgrund eines
technischen Fehlers an das BZSt uebertragen wurde-->
<kw:Meldung_154_2c xsi:type="kw:Meldung_154_2c_SType"
MeldUUID="4b857146-a766-44bd-9155-b8bc6778c1bd"
KdOrdBegriff="Storno Systemfehler xyz"
Erstellungszeitpunkt="2019-04-21T09:30:47Z"
Meldejahr="2018" RefUUID="bcd16951-38fc-454d-bbd9-7ee5d6c01da7"/>
<!--Aenderungsmeldung fuer eine vorangegangene Meldung, weil eine IdNr doch
noch ermittelt werden konnte-->
<kw:Meldung_154_2c xsi:type="kw:Meldung_154_2c_AType"
MeldUUID="9dc46553-77e3-4db4-820f-066bfbdebb7f"
KdOrdBegriff="IdNrErhoben Kunde ABC"
Erstellungszeitpunkt="2019-04-28T09:30:47Z" Meldejahr="2018"
IBAN="DE12345678910122121314" KTOAnf="1957-08-13"
RefUUID="bff1b7ad-a03d-4f0b-9ffb-5cdafaa42c00">
<kw:Kontorolle xsi:type="kw:KontoPersonAType"
PersUUID="669c9678-0c55-4a6f-9cbe-feb9b910460b">
<kw:Erhebung Erfolgreich>2019-04-27</kw:Erhebung_Erfolgreich>
<kw:IdNr>12345678911</kw:IdNr>
</kw:Kontorolle>
</kw:Meldung_154_2c>
</kw:Liste_154_2c>
</kmkw:KISTAKM>
</ELMAVerfahren>

```

</n0:ELMAKOM>
 </n0:ELMAKM>

Abbildung 30: Wurzelknoten Liste_154_2c für Vergeblichkeitsmeldungen

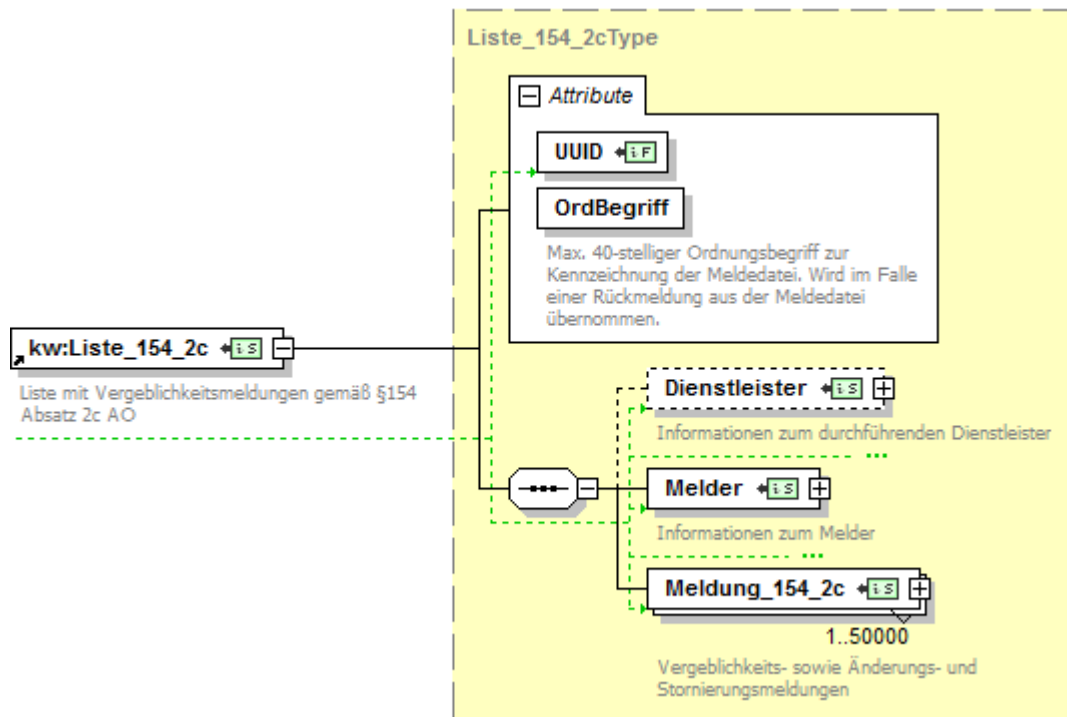


Tabelle 21: Attribute des Liste_154_2c-Knotens

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Anfragedatei (UUID).	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
1 - 40	An	M	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung der gesamten Meldedatei	Kann durch den Lieferanten frei gewählt werden. Ein Dienstleister kann darin z.B. den Melder codieren, für den er liefert. Ein selbst liefernder Verfahrensteilnehmer könnte Datum oder laufende Nummer codieren, etc.

5.1 Melder / Dienstleister

Ein Melder ist das nach §154 Absatz 2c Abgabenordnung (AO) für die Versendung der Vergleichlichkeitsmeldung verantwortliche Kreditinstitut. Der Datenblock Dienstleister enthält die Daten des Dienstleisters, der gegebenenfalls für einen Melder tätig wird (siehe Abbildung 31). Die Angaben des Melders finden sich im Datenblock Melder. Beide Elemente werden durch denselben XML-Typ Melder_Type abgebildet.

Abbildung 31: Melder_Type

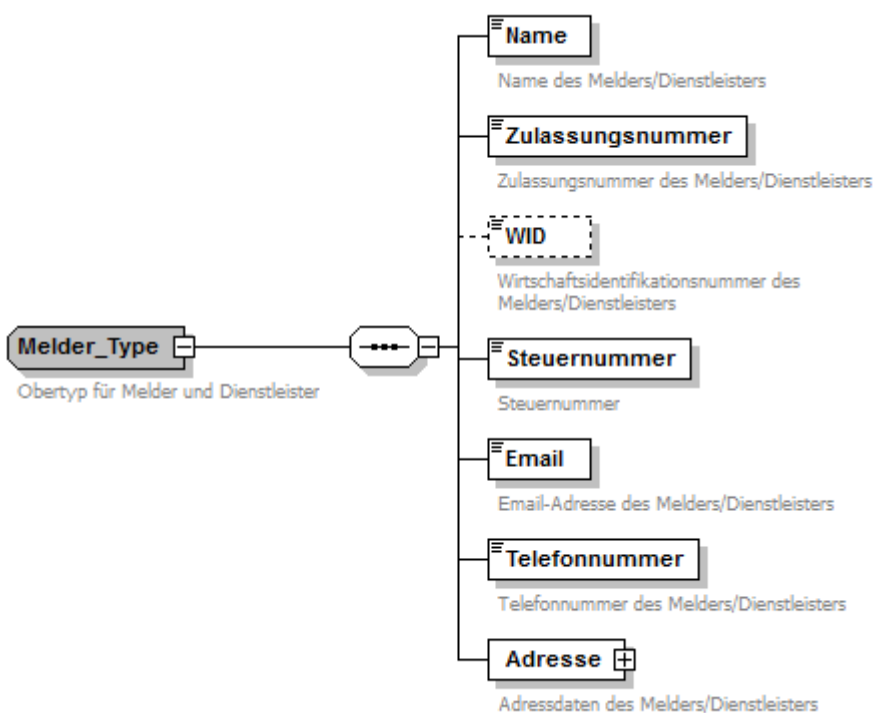


Tabelle 22: Melder_Type

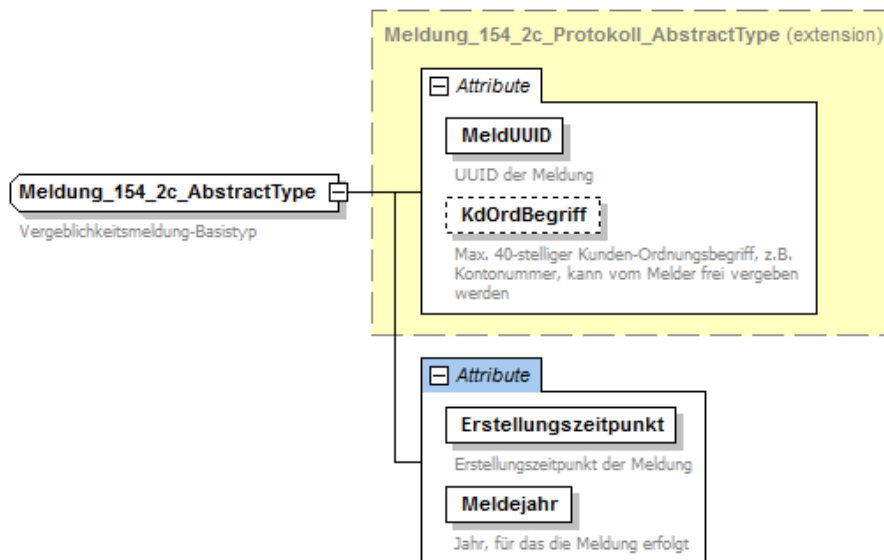
Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1-255	an	M	Name	Name des Melders oder Dienstleisters	
11	n	M	Zulassungsnummer	Zulassungsnummer des Melders / Dienstleisters	Die Zulassungsnummer wird im Rahmen der Nutzerzulassung durch das BZSt vergeben.

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
16	an	k	WID	Wirtschaftsidentifikationsnummer des Melders / Dienstleisters	Ab Einführung mitzuliefern. Format in der Form DE gefolgt von 14 Ziffern. Ein evtl. vorhandenes Sonderzeichen zur Trennung des Unterscheidungsmerkmals ist nicht mit anzugeben.
13	n	M	Steuernummer	Steuernummer im Bundesformat	
1-320	an	M	Email	Email-Adresse des Melders / Dienstleisters	
1-30	an	M	Telefonnummer	Telefonnummer des Melders / Dienstleisters, ggf. mit Ländervorwahl	Darf nur Zeichen aus [0-9,+ - /] enthalten
--	--	M	Adresse	Adresse des Melders / Dienstleisters	Für eine genaue Beschreibung des allgemeinen Adresstyps siehe Kapitel 3.3.3.2

5.2 Liste von Meldedatensätzen

Die Liste von Meldedatensätzen wird realisiert als Liste von Objekten des abstrakten Typs `Meldung_154_2c_AbstractType` (siehe Abbildung 32). Pro Datei dürfen maximal 50.000 Datensätze enthalten sein.

Abbildung 32: Liste von Meldedatensätzen



5.3 Meldedatensatz

Der abstrakte Typ `Meldung_154_2c_AbstractType` besitzt drei erlaubte, konkret zu verwendende XML-Sub-Typen. Die drei Sub-Typen dürfen innerhalb einer Meldedatei zusammen vorkommen und sind in den folgenden Abbildungen dargestellt: Abbildung 33: Erstmeldung (`Meldung_154_2c_EType`), Abbildung 34: Änderungsmeldung (`Meldung_154_2c_AType`) und Abbildung 35: Stornomeldung (`Meldung_154_2c_SType`). Jeder Meldedatensatz enthält eine `MeldUUID`, einen `Erstellungszeitpunkt`, das `Meldejahr` sowie optional einen `Kundenordnungsbegriff` für die eigene Zuordnung beim Melder / Dienstleister.

Abbildung 33: Erstmeldung (`Meldung_154_2c_EType`)

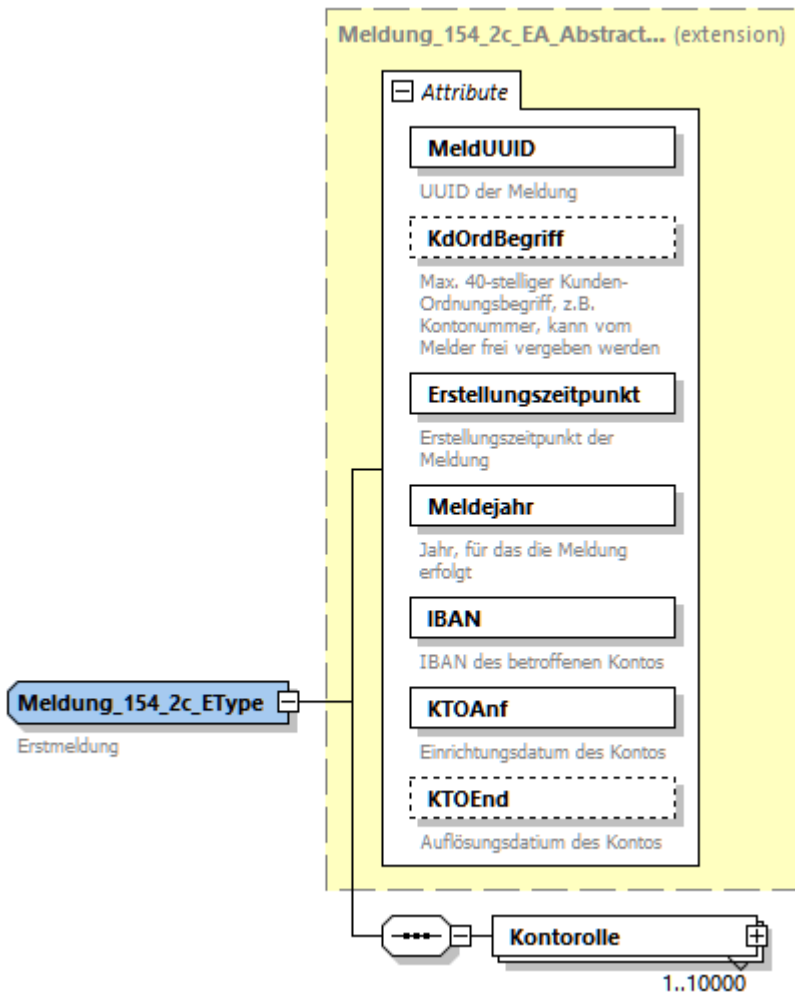


Abbildung 34: Änderungsmeldung (Meldung_154_2c_AType)

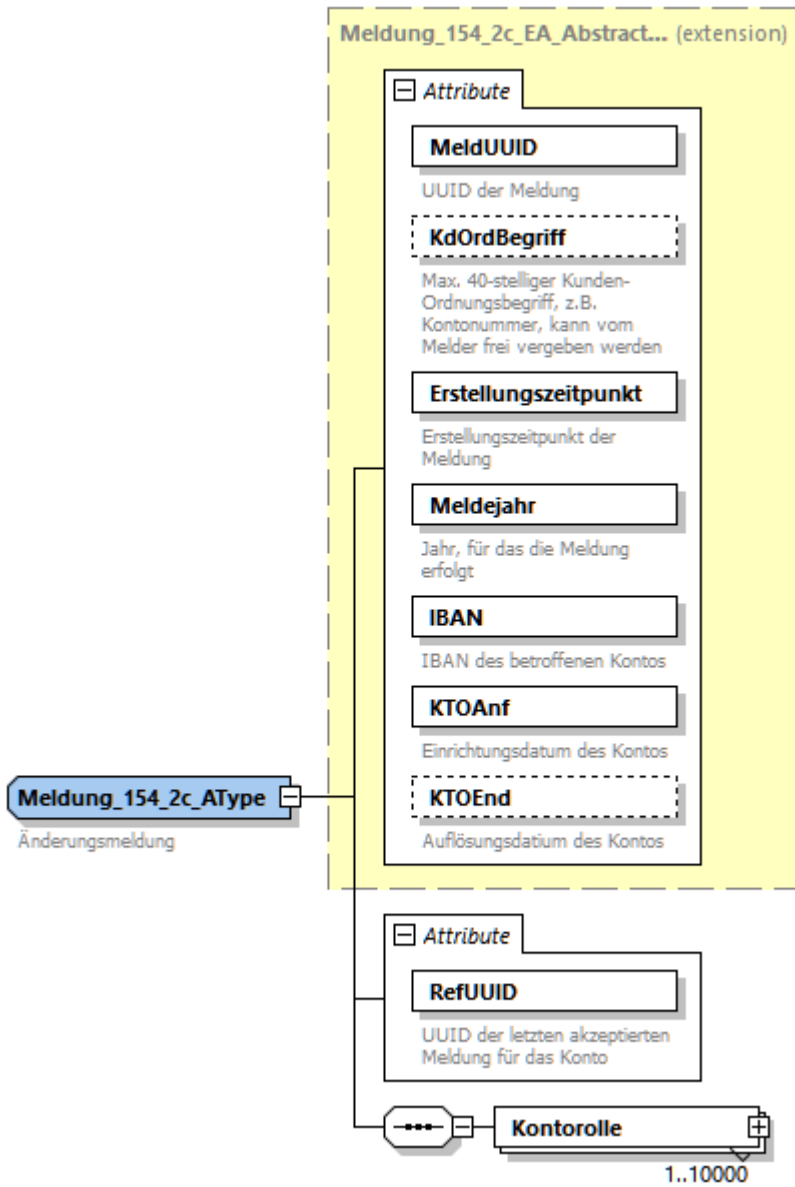


Abbildung 35: Stornomeldung (Meldung_154_2c_SType)

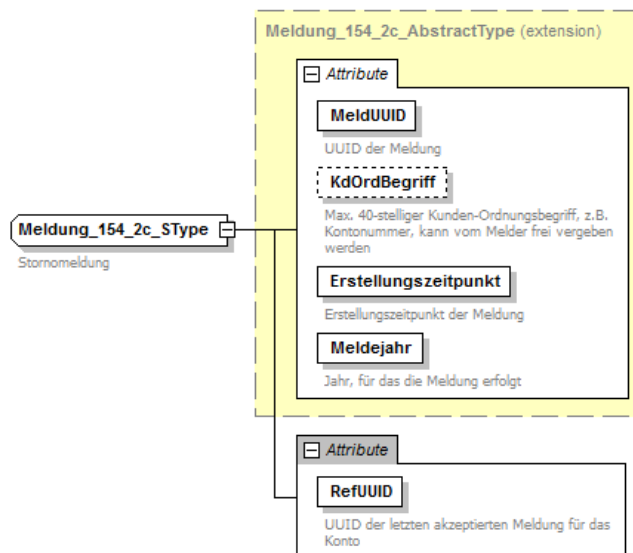


Tabelle 23: Gemeinsame Attribute aller drei Meldetypen

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	MeldUUID	Global eindeutige ID dieses Meldesatzes (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1]. Die UUID wird zur Identifikation im zugehörigen Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.
0 - 40	an	k	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff	Z.B. Informationen zur Art des Kontos. Kann vom Melder frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.
≥ 10	an	M	Erstellungszeitpunkt	Erstellungszeitpunkt der Meldung	Zeitpunkt, zu dem die Meldung im System des Melders / Dienstleisters erstellt wurde; XML-Typ xs:dateTime [5]
4	n	M	Meldejahr	Jahr für das die Meldung erfolgt	Nur 2017 und danach erlaubt

Tabelle 24: Zusätzliche gemeinsame Attribute der Erst- und Änderungsmeldung

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
34	an	M	IBAN	IBAN des betroffenen Kontos	entweder 22-stellig (deutsche IBAN) oder 34-stellig (internationale IBAN)
≥10	an	M	KTOAnf	Einrichtungsdatum des Kontos	XML-Typ xs:date [5]
≥10	an	K	KTOEnd	Auflösungsdatum des Kontos	XML-Typ xs:date [5]

Die IBAN wird durch die ISO-Norm ISO 13616-1:2007 Teil 1 beschrieben und setzt sich wie folgt zusammen:

- 2-stelliger Ländercode gemäß ISO 3166-1 (bestehend aus Großbuchstaben)
- 2-stellige Prüfsumme mit Prüfziffern gemäß ISO 7064 (bestehend aus Ziffern)
- Max. 30-stellige Kontoidentifikation (bestehend aus den Großbuchstaben A-Z oder Ziffern)

Sofern auf Grund der fehlenden Vergabe einer Bankleitzahl keine IBAN nach dem vorgenannten Schema gebildet werden kann, gilt folgendes:

- Bildung einer „Pseudo-IBAN“ mit BAK-Nummer, sofern vorhanden:
 - Stellen 1 bis 4: „X“
 - Stellen 5 bis 7: „BAK“
 - Stellen 8 bis 13: BAK-Nummer
 - Stelle 14: „V“
 - ab Stelle 15: Vertragsnummer
 - linksbündig
 - ohne xsd-verletzende Zeichen
- Sofern auch eine BAK-Nummer nicht vorhanden ist, Bildung einer „Pseudo-IBAN“ mit der Zulassungsnummer für Kontenwahrheit:
 - Stellen 1 bis 4: „X“
 - Stellen 5 bis 15: Zulassungsnummer Kontenwahrheit
 - Stelle 16: „V“
 - ab Stelle 17: Vertragsnummer
 - linksbündig
 - ohne xsd-verletzende Zeichen

Tabelle 25: Zusätzliches gemeinsames Attribut der Storno- und Änderungsmeldung

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	RefUUID	UUID der referenzierten Meldung, die storniert oder geändert werden soll	Nur erfolgreich beantwortete Erst- und Änderungsmeldungen können geändert oder storniert werden. Um Nachrichtenüberholungen erkennen zu können, ist stets die letzte Änderungsmeldung (falls existent) zu einem Konto zu referenzieren.

5.3.1 Kontorollen

Zu einem Konto können maximal 10000 Personen in unterschiedlichen Kontorollen gemeldet werden. Es gibt hierfür zwei Meldungsarten, die je nach Ausgangslage Verwendung finden. Beiden gemeinsam ist die Angabe der PersUUID, die in Ermangelung einer IdNr eine meldungsübergreifende Identifikation der Person ermöglichen soll.

Abbildung 36: KontoPersonAbstractType

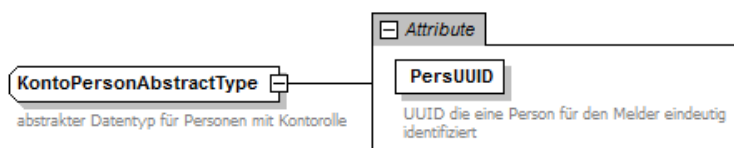


Tabelle 26: Gemeinsames Attribut der Kontorollen-Typen

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	PersUUID	UUID die der Person zugeordnet wurde	Ermöglicht eine in Bezug auf den Verfahrensteilnehmer meldungsübergreifende Identifikation der Person

5.3.1.1 XML-Typ KontoPersonEType

Dieser XML-Typ ist in Erstmeldungen für die Kontorolle zu verwenden, sowie für alle Änderungsmeldungen außer der Meldung einer erfolgreichen IdNr-Erhebung für die betroffene Person.

Abbildung 37: XML-Typ KontoPersonEType

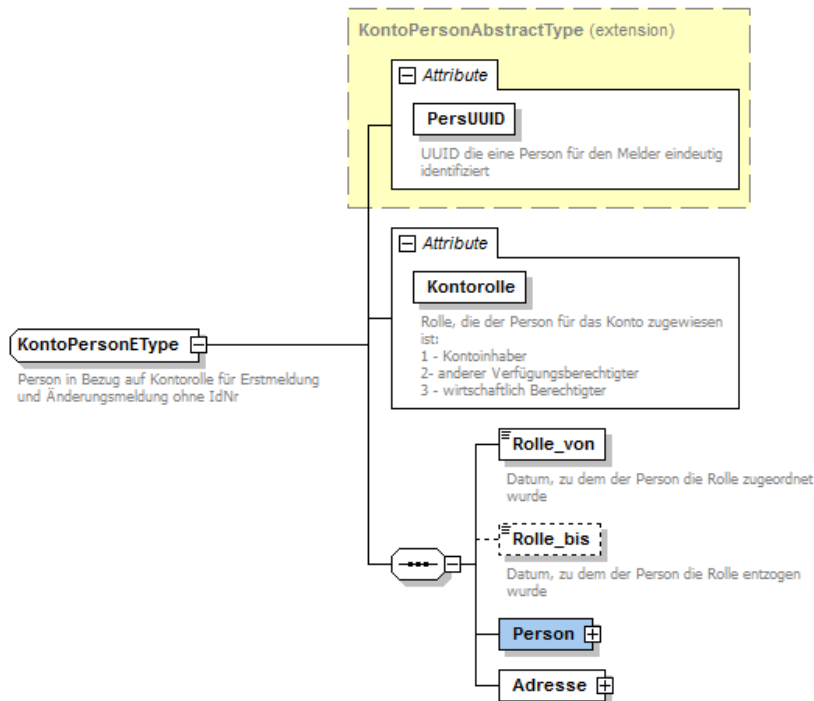


Tabelle 27: zusätzliche Attribute von KontoPersonEType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1	n	M	Kontorolle	Kontorolle der Person in Bezug auf das gemeldete Konto	Erlaubte Werte: <ul style="list-style-type: none"> - 1 (Kontoinhaber) - 2 (anderer Verfügungsberechtigter) - 3 (wirtschaftlich Berechtigter)
≥10	an	M	Rolle_von	Datum, ab dem die Person in der konkreten Rolle dem Konto zugeordnet wurde	XML-Typ xs:date [5]
≥10	an	K	Rolle_bis	Datum, bis zu dem die Person in der konkreten Rolle dem Konto zugeordnet war	XML-Typ xs:date [5]
-	-	M	Person	Personendaten	Siehe 3.3.3.1
-	-	M	Adresse	Adresdaten	Siehe 3.3.3.2

5.3.1.2 XML-Typ KontoPersonAType

Dieser XML-Typ ist bei der Angabe einer Kontorolle zu verwenden, wenn es sich um eine Änderungsmeldung handelt und seit der letzten Meldung zu diesem Konto für die betroffene Person die IdNr in Erfahrung gebracht werden konnte.

Die Kontenwahrheit für eine natürliche Person wird gegenüber dem BZSt mit Übersendung einer IdNr als aufgeklärt gemeldet, d.h. die Kontenklärung für diese Person ist positiv abgeschlossen.

Abbildung 38: XML-Typ KontoPersonAType

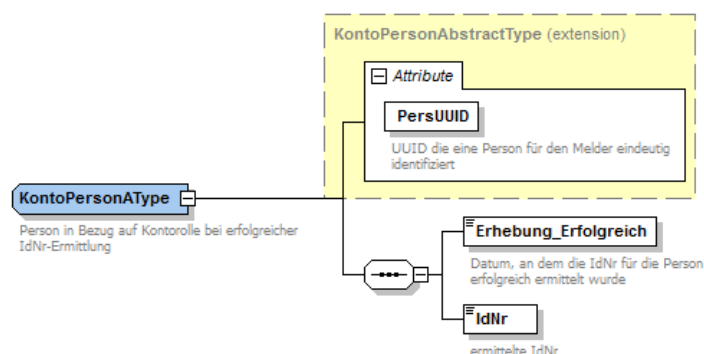


Tabelle 28: Zusätzliche Attribute von KontoPersonAType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥10	an	M	Erhebung_Erfolgreich	Datum, an dem die IdNr für die Person ermittelt wurde	XML-Typ xs:date [5]
11	an	M	IdNr	IdNr, die für die Person ermittelt wurde	Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten.

6. Antwortdatei für eine Meldedatei nach §154 Absatz 2c AO

Die Antwortdatei zu einer Meldedatei, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt wurde, besteht aus folgenden Elementen:

- ELMA-Umschlag
- ENTWEDER
 - Liste von technischen Fehlern bei Bearbeitung der Gesamtdatei,
- ODER
 - Liste von Antwortdatensätzen mit jeweils:
 - MeldUUID der zugehörigen Meldung

- Returncode zum Verarbeitungsstatus
- Optional weitere personenbezogene Returncodes

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich in Abbildung 39 ein Beispiel für eine Antwortdatei zur Meldedatei aus Abbildung 29. Danach werden die einzelnen Bausteine der Antwort detailliert erläutert. Das Beispiel wurde zum besseren Verständnis mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 39: Beispiel für eine Antwortdatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n0:ELMAKM xmlns:n0="http://www.itzbund.de/ELAN/01"
xmlns:km="http://www.itzbund.de/kista/km/01.01"
xmlns:k="http://www.itzbund.de/kista/std/01.01"
xmlns:kmkw="http://www.itzbund.de/kista/kmkw/01.01"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:kw="http://www.itzbund.de/kontenwahrheit/01.00"
xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/ELAN/01
../itzbund/kistakm/externElma/ELMAKM_000002.xsd">
  <n0:ELMAKOM ELMAKOMVersion="1.0">
    <ELMAHeader>
      <DatenArt>ELMA KMRM</DatenArt>
      <n0:AuthSteuernummer>B2123456789</n0:AuthSteuernummer>
      <n0:AccountID>1234567890</n0:AccountID>
      <n0:ErstellungsDatum>2019-05-02T14:30:47Z</n0:ErstellungsDatum>
      <n0:KundeneigeneID>Beispiel 154 2C</n0:KundeneigeneID>
      <n0:UUID>01473e5a-c930-4968-964c-769f74a437f2</n0:UUID>
      <n0:Verarbeitungslauf>PRODUKTIONSLAUF</n0:Verarbeitungslauf>
    </ELMAHeader>
    <ELMAVerfahren>
      <kmkw:KISTAKM version="3.0">
        <kw:Liste 154 2c ANTW UUID="456e03f7-4926-45ca-b7b2-afff041c16cc"
OrdBegriff="Beispielmeldedatei">
          <!--Erfolgreiche Verarbeitung einer Erstmeldung-->
          <kw:Protokoll_154_2c xsi:type="kw:Protokoll_154_2cType"
MeldUUID="bc941a52-6deb-49b5-8933-28d34e93311a"
KdOrdBegriff="ABC-DEF-123-465">
            <kw:AllgRC>10</kw:AllgRC>
          </kw:Protokoll_154_2c>
          <!--Fehlermeldung bei unbekannter, referenzierter MeldUUID-->
          <kw:Protokoll_154_2c xsi:type="kw:Protokoll_154_2cType"
MeldUUID="4b857146-a766-44bd-9155-b8bc6778c1bd"
KdOrdBegriff="Storno Systemfehler xyz">
            <kw:AllgRC>13</kw:AllgRC>
          </kw:Protokoll_154_2c>
          <!--PersUUID nicht in Vorgängermeldung verwendet-->
          <kw:Protokoll_154_2c xsi:type="kw:Protokoll_154_2cType"
MeldUUID="9dc46553-77e3-4db4-820f-066bfbdebb7f"
KdOrdBegriff="IdNrErhoben Kunde ABC">
            <kw:AllgRC>19</kw:AllgRC>
            <kw:Protokoll_Kontorolle PersUUID="669c9678-0c55-4a6f-9cbe-feb9b910460b">
              <kw:EinzelRC>35</kw:EinzelRC>
            </kw:Protokoll_Kontorolle>
          </kw:Protokoll_154_2c>
        </kw:Liste 154_2c_ANTW>
      </kmkw:KISTAKM>
    </ELMAVerfahren>
  </n0:ELMAKOM>
</n0:ELMAKM>
```

6.1 ELMA-Umschlag

Der ELMA-Umschlag der Antwort entspricht dem der Anfrage (siehe Kap. 2.5).

6.2 Liste der Antwortdatensätze

Die Antwort auf eine Meldedatei besteht aus einer von zwei möglichen Listen: einer Liste von datensatzübergreifenden Fehlern oder, im „Gutfall“, einer Liste von Antwortdatensätzen (siehe Abbildung 40). Es wird darüber hinaus immer die UUID der zugehörigen Anfragedatei als Attribut zurückgegeben.

Abbildung 40: Liste von Antwortdatensätzen

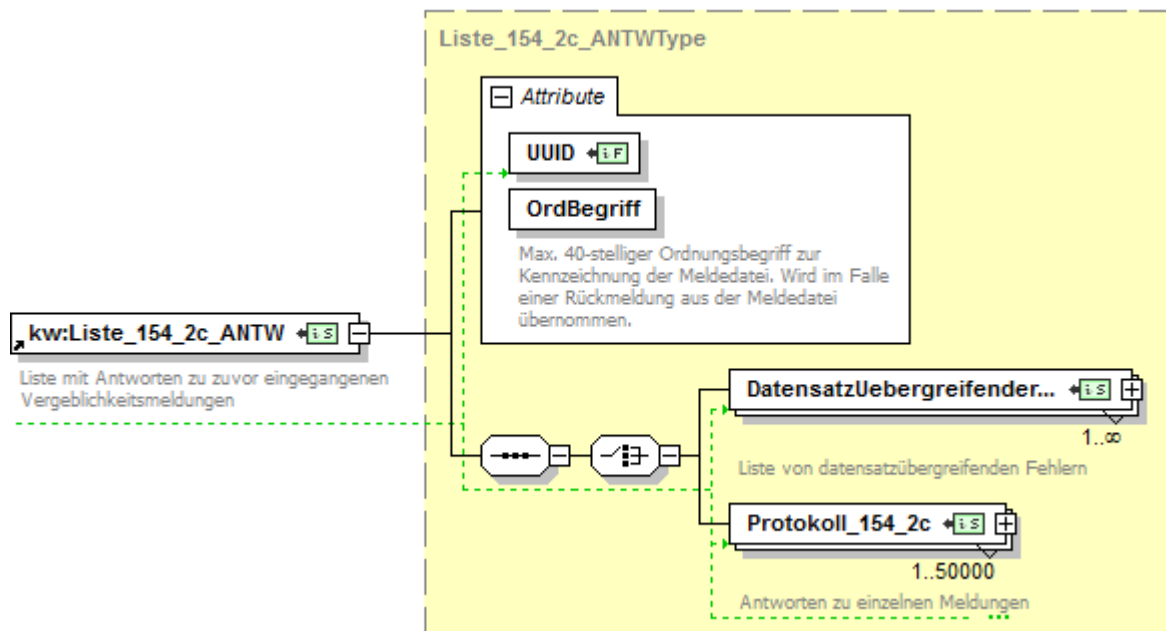


Tabelle 29: Attribute der Antwortliste

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Meldedatei (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
1 - 40	an	M	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff der liefernden Stelle zur Kennzeichnung der zugehörigen Anfragedatei	Wird zurückgegeben, um der liefernden Stelle die Zuordnung zu erleichtern

Wenn bei der Validierung der Meldedaten datensatzübergreifende Fehler auftreten, so kann die Meldedatei nicht verarbeitet werden. Eine vollständige Fehlerliste findet sich in Kapitel 7. Für die Beschreibung des datensatzübergreifenden Fehlers siehe Abbildung 24: Datensatzübergreifender Fehler und Tabelle 16: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler.

6.3 Antwortdatensatz

Ist eine Verarbeitung der Meldedatensätze möglich, so wird pro Meldedatensatz ein Antwortdatensatz erzeugt. Die Antworten zu einer Meldedatei können sich allerdings auf mehrere Antwortdateien verteilen.

Ein einzelner Antwortdatensatz bezieht sich stets auf einen zugehörigen Meldedatensatz. Die Zuordnung erfolgt über die MeldUUID. Der Antwortdatensatz verfügt stets über einen Returncode für die Meldung und bei personenbezogenen Fehlern zusätzlich über Einzel-Returncodes für die betroffenen Personenangaben aus der Meldung. MeldUUID und KdOrd-Begriff entsprechen den Feldern aus der Meldung und sind hier nicht erneut beschrieben (siehe Kapitel 5.3).

Abbildung 41: Antwortdatensatz für Vergeblichkeitsmeldung nach §154 Absatz 2c AO

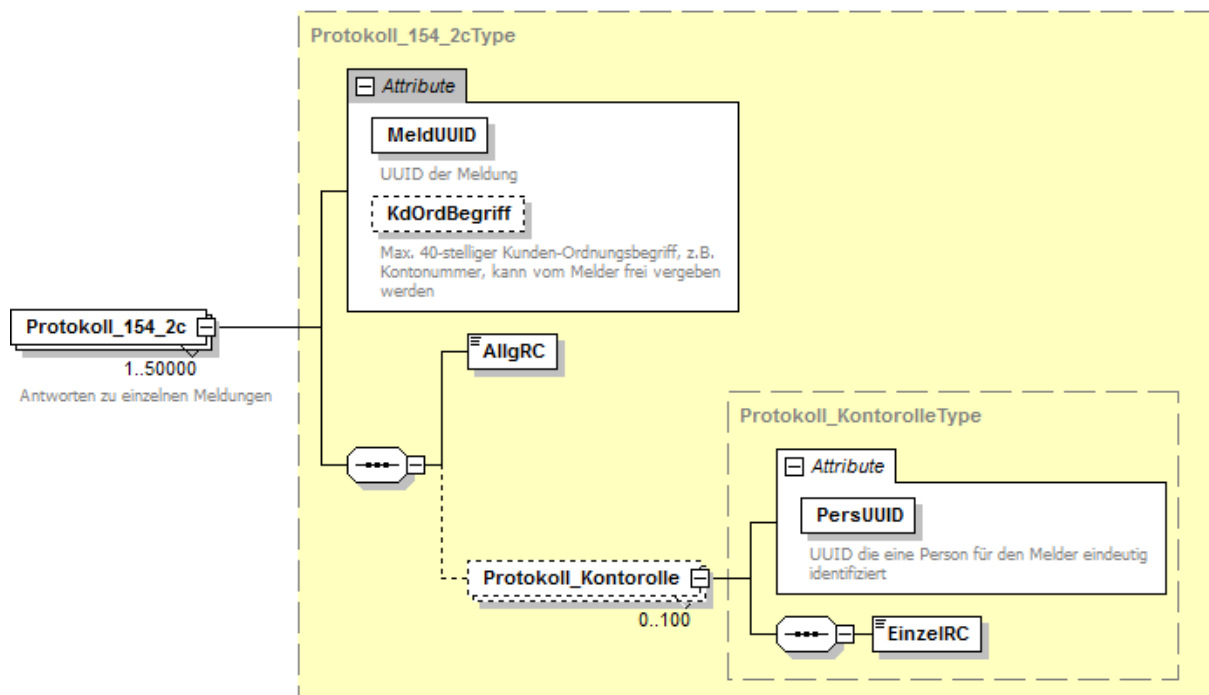


Tabelle 30: Daten der Meldeantwort

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
----	-----	-----	------	----------------------	-------------

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	AllgRC	Returncode, der das Verarbeitungsergebnis angibt	<p>10 = erfolgreiche Einlieferung</p> <p>11 = Datumsangaben inkonsistent</p> <p>12 = Meldejahr zu weit in der Vergangenheit oder in der Zukunft</p> <p>13 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist nicht bekannt</p> <p>14 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits storniert</p> <p>15 = Für Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits eine Änderungs-meldung vorhanden</p> <p>16 = aus rechtlichen Gründen ist die Vergeblichkeitsmeldung derzeit nicht möglich</p> <p>17 = ungültige Kontorollenangabe</p> <p>18 = MeldUUID im System bereits verwendet</p> <p>19 = Fehlerinformationen zu Einzelpersonensätzen vorhanden</p> <p>20 = Berechtigung für die Anfrageart fehlt</p>

Die Returncodes können wie folgt interpretiert werden:

- Returncode 10 = erfolgreiche Einlieferung. Meldung wurde erfolgreich beim BZSt verarbeitet.
- Returncode 11 = Datumsangabe inkonsistent. Die in der Vergeblichkeitsmeldung getätigten Datum-Angaben zu Erstellungszeit-

punkt und / oder Meldejahr und / oder Konto und / oder Kontorolle sind in sich oder im Vergleich zum Tagesdatum nicht stimmig.

- Returncode 12 = Meldejahr zu weit in der Vergangenheit oder in der Zukunft. Das angegebene Meldejahr liegt vor 2017 oder in der Zukunft.
- Returncode 13 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist nicht bekannt. Die RefUUID der eingelieferten Storno- oder Änderungsmeldung entspricht keiner MeldUUID einer zuvor erfolgreich verarbeiteten Meldung dieses Verfahrensteilnehmers.
- Returncode 14 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits storniert. Die RefUUID der eingelieferten Storno- oder Änderungsmeldung ist dem BZSt bekannt, allerdings wurde die durch die angegebene RefUUID referenzierte Meldung bereits erfolgreich storniert.
- Returncode 15 = Für Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits eine Änderungsmeldung vorhanden. Die RefUUID der eingelieferten Storno- oder Änderungsmeldung ist dem BZSt bekannt, allerdings wurde die durch die angegebene RefUUID referenzierte Meldung bereits durch eine erfolgreich verarbeitete Änderungsmeldung referenziert.
- Returncode 16 = aus rechtlichen Gründen ist die Vergeblichkeitsmeldung derzeit nicht möglich. Die Vergeblichkeitsmeldung darf nicht vor dem 01.01.2019 beim BZSt eingereicht werden. Eine frühere Einlieferung (falls technisch möglich) wird mit diesem Returncode bedacht.
- Returncode 17 = ungültige Kontorollenangabe
In der Meldung wurde für mindestens eine Kontorolle eine ungültige Angabe gemacht. Erlaubte Werte können den Ausführungen in Kapitel 5.3.1 entnommen werden.
- Returncode 18 = MeldUUID im System bereits verwendet
Die bei der Meldung angegebene MeldUUID wurde bereits verwendet. Eine Verarbeitung ist daher nicht möglich.
- Returncode 19 = Fehlerinformationen zu Einzelpersonensätzen vorhanden
Es gibt weitere Returncodes zu einzelnen Personendatensätzen. Diese werden über den XML-Typ Protokoll_KontorolleType angegeben.
- Returncode 20 = Keine Berechtigung für die Anfrageart
Die Berechtigung für die unterschiedlichen Anfragearten werden einzeln vergeben. Zum Zeitpunkt der Anfrage war dem Verfahrensteilnehmer die Berechtigung für die Anfrageart nicht zugewiesen.

Abbildung 42: Protokoll_KontorolleType

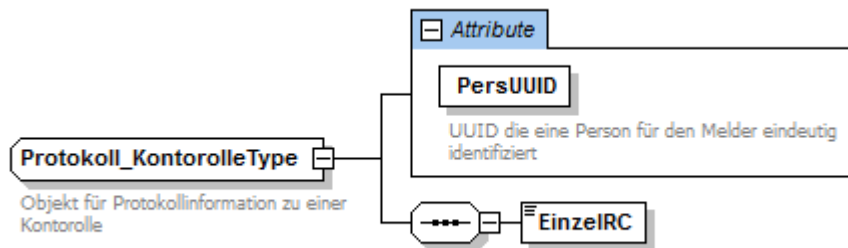


Tabelle 31: Attribute von Protokoll_KontorolleType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	PersUUID	UUID identifiziert eindeutig die Person, auf die sich der EinzelRC bezieht	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
2	an	M	EinzelRC	Returncode, der das Verarbeitungsergebnis in Bezug auf den Personendatensatz angibt	<p>33 = Erfolgsmeldung für PersUUID des Personendatensatzes liegt bereits vor, aber PersUUID ist wieder mit Erfolgsmeldung enthalten (Änderungsmeldung)</p> <p>35 = Meldung enthält Erfolgsmeldung für PersUUID, die in der Vorgängermeldung nicht vorhanden war (Änderungsmeldung)</p> <p>36 = Meldung enthält für eine Person sowohl geänderte Daten als auch eine Erfolgsmeldung</p>

Die Returncodes können wie folgt interpretiert werden:

- Returncode 33 = Erfolgsmeldung für PersUUID des Personendatensatzes liegt bereits vor, aber PersUUID ist wieder mit Erfolgsmeldung enthalten (Änderungsmeldung).
Die erfolgreiche Erhebung einer IdNr darf nicht mehrfach gemeldet werden.

- Returncode 35 = Meldung enthält Erfolgsmeldung für PersUUID, die in der Vorgängermeldung nicht vorhanden war.
Die Person, deren IdNr-Erhebung gemeldet werden soll, war nicht Bestandteil der referenzierten Vergeblichkeitsmeldung.
- Returncode 36 = Meldung enthält für eine Person sowohl geänderte Daten als auch eine Erfolgsmeldung
Bei Anzeige einer erfolgreichen IdNr-Ermittlung für eine Person darf nicht gleichzeitig eine Änderung an einer Kontorolle dieser Person angegeben werden.

7. Prüfungen

Sowohl bei der Einlieferung von Anfragen und Meldungen als auch bei ihrer Bearbeitung werden Prüfungen vorgenommen, die im Folgenden beschrieben werden.

7.1 Prüfungen bei Verwendung der Massendatenschnittstelle

Bei der Einlieferung einer Datei in das Upload-Verzeichnis werden von ELAN Prüfungen vorgenommen. Für alle Prüfungen gilt: Ist eine der Prüfungen nicht erfolgreich, so wird die Prüfung abgebrochen und die betroffenen Dateien im upload-Verzeichnis werden gelöscht. Es wird stets eine Antwortdatei (xml-Datei) mit ELMAProtokoll und Status im download-Verzeichnis bereitgestellt. Mit Ausnahme einer speziellen Fehlerkonstellation (bei der Dateinamensprüfung) wird zusätzlich eine eMail an die zur Account-ID abgelegte Adresse gesandt. Die nachfolgend beschriebenen Prüfungen finden nicht zwingend in der hier aufgeführten Reihenfolge statt.

Mail:

Betreff: <Dateiname>

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

<Textbaustein>

Mit freundlichen Grüßen

Bundeszentralamt für Steuern

Diese E-Mail wurde automatisch generiert.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des BZSt unter www.bzst.de.

Nr	Textbaustein
8000	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Die formale Prüfung ergab keine Fehler. Die Datei wurde zur weiteren Verarbeitung an das Fachverfahren weitergeleitet.
8001	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Der Inhalt Ihrer Datendatei konnte nicht gegen das aktuelle XSD-Schema validiert werden. Die Datei wurde abgewiesen.
8002	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Als Codepage wurde leider nicht UTF-8 gewählt. Die Datei wurde abgewiesen.
8003	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Der Dateiname entspricht leider nicht den Namenskonventionen. Die Datei wurde abgewiesen.
8004a	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Die BZSt-Nummer im Dateinamen entspricht leider nicht Ihrer Senderkennung. Die Datei wurde abgewiesen.
8004b	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Die Account-Id im Dateinamen entspricht leider keinem Ihrer Benutzerkonten unter Ihrer BZSt-Nummer. Die Datei wurde abgewiesen.
8005	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Leider fehlt die zugehörige Signaturdatei. Die Datei wurde abgewiesen.
8006	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Die Signaturprüfung ist leider fehlgeschlagen. Die Datei wurde abgewiesen.
8007	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Ihnen fehlt leider eine, zum Übermitteln der Anfrage notwendige, fachliche Zulassung. Zur Klärung wenden Sie sich bitte an den zuständigen Fachbereich im Bundeszentralamt für Steuern. Weitere Informationen zu den Fachbereichen finden Sie unter www.bzst.bund.de . Die Datei wurde abgewiesen.
8008	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Es besteht keine ELMA5-Freischaltung für das gewünschte Fachverfahren. Die Datei wurde abgewiesen.
8009	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Ihre BZSt-Nummer bzw. Ihr Benutzerkonto ist leider für die Übermittlung von Anfragen gesperrt bzw. stillgelegt. Zur Klärung wenden Sie sich bitte an den zuständigen Fachbereich im Bundeszentralamt für Steuern. Weitere Informationen zu den Fachbereichen finden Sie unter www.bzst.bund.de . Die Datei wurde abgewiesen.
8010	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Der Dateiname wurde bereits verwendet. Doppelte Dateinamen sind nicht erlaubt.

Nr	Textbaustein
	Die Datei wird nicht verarbeitet und abgewiesen.
8011	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Der Inhalt der Datendatei wurde wahrscheinlich schon mal übertragen. Wir haben eine Übereinstimmung des Hashes festgestellt. Die Datei wird nicht verarbeitet und abgewiesen.
8012	wir haben Ihre im Betreff genannte Datei erhalten. Die BZSt Nummer und/oder die AccountID sind im Dateinamen und im ELMA-Header der Datei unterschiedlich. Die Datei wird nicht verarbeitet und abgewiesen.

7.1.1 Formale Vorprüfung

- Ist eine Signaturdatei vorhanden?
nein: Mail mit Textbaustein 8005 und xml-Datei mit Status 8005
- Wurde die Signaturdatei mit dem zur Account-ID gehörigen Zertifikat für die eingeli-
ferte Datei erstellt?
nein: Mail mit Textbaustein 8006 und xml-Datei mit Status 8006
- Gehorchen beide Dateinamen (Daten- und Signaturdatei) der Namenskonvention?
nein: Mail² mit Textbaustein 8003 und xml-Datei mit Status 8003
- Wurde zu einem früheren Zeitpunkt bereits eine Datei gleichen Namens gesendet?
ja: Mail mit Textbaustein 8010 und xml-Datei mit Status 8010
- Wurde zu einem früheren Zeitpunkt für die BZSt-Nummer bereits eine Datei mit kom-
plett identischem Inhalt gesendet?
ja: Mail mit Textbaustein 8011 und xml-Datei mit Status 8011
- Gehört die BZSt-Nummer im Dateinamen zu dem Sender der Anfrage?
nein: Mail mit Textbaustein 8004a und xml-Datei mit Status 8004
- Gehört die Account-ID im Dateinamen zu dem Sender der Anfrage?
nein: Mail mit Textbaustein 8004b und xml-Datei mit Status 8004
- Ist die BZSt-Nummer im Dateinamen identisch mit der AuthSteuernummer im
ELMAHeader?
nein: Mail mit Textbaustein 8012 und xml-Datei mit Status 8012
- Ist die Account-ID im Dateinamen identisch mit der Account-ID im ELMAHeader?
nein: Mail mit Textbaustein 8012 und xml-Datei mit Status 8012

² Je nach Fehlerkonstellation kann der Versand einer Email-Nachricht nicht durchgeführt werden

7.1.2 Prüfung des XML-Rahmens

- Ist als Codepage UTF-8 ohne BOM gewählt?
nein: Mail mit Textbaustein 8002 und xml-Datei mit Status 8002

7.1.3 Prüfung auf Schemakonformität

- Ist die gelieferte Datei schemakonform?
nein: Mail mit Textbaustein 8001 und xml-Datei mit Status 8001

7.1.4 Prüfung der Berechtigung

- Hat der Sender der Anfrage eine Zulassung als Verfahrensteilnehmer für KiStA bzw. KW?
nein: Mail mit Textbaustein 8007 und xml-Datei mit Status 8007
- Hat der Sender der Anfrage eine ELMA-Freischaltung als Verfahrensteilnehmer für KiStA bzw. KW?
nein: Mail mit Textbaustein 8008 und xml-Datei mit Status 8008
- Ist die BZSt-Nummer oder AccountID des Senders gesperrt als Verfahrensteilnehmer für KiStA bzw. KW?
ja: Mail mit Textbaustein 8009 und xml-Datei mit Status 8009
- Ist die BZSt-Nummer oder Account-ID des Senders stillgelegt als Verfahrensteilnehmer für KiStA bzw. KW?
ja: Mail mit Textbaustein 8009 und xml-Datei mit Status 8009

7.1.5 Datei akzeptiert

- Hat die Datei alle Prüfungen erfolgreich durchlaufen?
ja: Mail mit Textbaustein 8000 und xml-Datei mit Status 8000

7.2 Prüfungen durch das Kernsystem der Verfahren

Die folgenden Prüfungen werden unabhängig vom gewählten Lieferweg durchgeführt.

7.2.1 Prüfung der Berechtigung

- Wurde die Zulassungsnummer des Senders als Verfahrensteilnehmer für KiStA bzw. KW seit Eingang der Nachricht im System nicht stillgelegt?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist stillgelegt“)
- Falls die Übermittlung ohne Einschaltung eines Dienstleisters geschieht:
Gehört die eingegebene Zulassungsnummer zu dem Sender der Anfrage?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist unbekannt“)
- Falls die Übermittlung mit Einschaltung eines Dienstleisters geschieht:

- Gehört die für den Dienstleister eingegebene Zulassungsnummer zu dem Sender der Anfrage?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist unbekannt“)
- Existiert die für den auftraggebenden Verfahrensteilnehmer eingegebene Zulassungsnummer?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist unbekannt“)
- Unterscheiden sich die beiden Zulassungsnummern?
(Fehlertext: „Zulassungs-Nr. des Verfahrensteilnehmers, für den eingeliefert wird, ist unerlaubt identisch mit der des Einliefernden“)
- Gehört die für den auftraggebenden Verfahrensteilnehmer eingegebene Zulassungsnummer zu einem Dienstleister?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist nur ein Dienstleister“)
- Wurde die BZSt-Nummer des Auftraggebers als Verfahrensteilnehmer für KiStA bzw. KW seit Eingang der Anfrage im System nicht stillgelegt?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist stillgelegt“)

Ist eine dieser Prüfungen nicht erfolgreich, so wird die Prüfung abgebrochen. Es wird eine Antwortdatei mit Datensatz-übergreifendem Fehler erzeugt (Meldungstexte sind bei den Prüfungen angegeben) und im download-Verzeichnis bereitgestellt. Der Sender erhält eine Mail an die zu seiner BZSt-Nummer abgelegte Adresse, die über das Vorliegen einer Antwortdatei informiert.

7.2.2 Prüfung der einzelnen Datensätze

- Kann eine Anfrage oder eine Meldung erfolgreich bearbeitet werden?

Ist diese Prüfung nicht erfolgreich, so wird ein Antwortdatensatz mit einem Returncode erzeugt. Die möglichen Antworten und Returncodes und deren Bedeutung sind in den Kapiteln 4.3 und 6.3 detailliert beschrieben.

8. Release-Historie

Dieses Kapitel beinhaltet eine Liste der bisherigen Releasestände der hier beschriebenen Schnittstelle. Die Releasebezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

XX.YY.ZZ

wobei:

- XX = Hauptversionsnummer, z.B. 01. Diese wird nur hochgezählt, wenn es signifikante Änderung(en) in der XSD oder Änderungen am Verfahren an sich gibt. In diesem Fall wird dann die Nebenversionsnummer wieder auf 00 gesetzt.
- YY = Nebenversionsnummer. Inkrementierungen hier beziehen sich auf ein Major-Release der XSD (2-stellig mit führender Null), z.B. 02.
- ZZ = Sub-Versionsnummer des Kommunikationshandbuchs (siehe Abschnitt 1.3). Anpassungen hier kennzeichnen eine Fortschreibung des Handbuchs ohne eine gewichtige Änderung der XSD.

8.1 Release 01.01.04

Release 01.01.04 wird am 01.12.2020 produktiv gesetzt. An technischen Änderungen ergibt sich die Umwandlung des Elements Verarbeitungslauf im ELMA-Header (siehe 2.5.3) in ein Pflichtfeld. Darüber hinaus können ab Produktivsetzung 10.000 anstatt wie bisher 100 Kontorollen bei einer Erst- oder Änderungsmeldung angegeben werden.

Tabelle 32: Änderungen in Release 01.01.04 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum zum Vor-release	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Anpassung des ELMA-KOM-Headers	ELMAKOM_KM_000002.xsd	Verarbeitungslauf muss zwingend angegeben werden	Falls vorher angegeben, keine; ohne Angabe findet Ablehnung statt.	2.5.3
Erhöhung der Beschränkung der Kontorollen je Meldung	kontenwahrheit_001.xsd	Element Kontorolle darf nun 10.000 mal bei einer Erst-Änderungsmeldung angegeben werden	keine	5.3

8.2 Release 01.01.00

Release 01.01.00 wird am 01.12.2018 produktiv gesetzt. Die Schnittstelle wurde angepasst, um die Anforderungen durch die gesetzlichen Vorgaben zum Thema Kontenwahrheit bedienen zu können. Dies umfasst im Wesentlichen die Angabe des Rechtsgrundes bei der Anfrageart 1 sowie die Möglichkeit, Vergeblichkeitsmeldungen gemäß § 154 Absatz 2c an das BZSt liefern zu können. Darüber hinaus wurde der ELMA-XML-Rahmen und die Paketierung der XSDs an den ELAN-Standard des ITZBund angeglichen. Die Namespaces der Elemente wurden gemäß dem Versionierungsschema angepasst. Weiterhin wurde das Format der Returncodes leicht angepasst.

Das Release wird bis zum 31.05.2019 parallel zum Release 01.00.11 betrieben, anschließend wird Release 01.00.11 deaktiviert.

Tabelle 33: Änderungen in Release 01.01.00 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum zum Vor-release	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Anpassung der Anfrage Art 1	km_kista_000002.xsd	Rechtsgrund als XML-Attribut in Anfrage und Antwort	nicht kompatibel	3.3.1 4.3.1
Definition der Vergeblichkeitsmeldung der zugehörigen Listen	kontenwahrheit_001.xsd	Vergeblichkeitsmeldung implementiert	nicht kompatibel	5 6

Änderung im Vergleich zum zum Vor-release	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Angleichung des Headers an ELAN-Standard des ITZBund	ELMAKM_000002.xsd ELMAKOM_KM_000002.xsd ELMA_Protokoll_000001.xsd ELMA_Standard_Elemente_000001.xsd		nicht kompatibel	2
Anpassung der Namespaces	alle		nicht kompatibel	
Anpassung des Returncode-Formats	kista_standard_typen.xsd		nicht kompatibel	4.3.4 6.3

8.3 Release 01.00.11

Release 01.00.11 wird am 01.12.2017 produktiv gesetzt. Es enthält im Wesentlichen Fehlerkorrekturen und kleinere Anpassungen, die die Verarbeitung erleichtern.

Tabelle 34: Änderungen in Release 01.00.11 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum zum Vor-release	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
Erweiterung der möglichen Fehlercodes für grundsätzliche Lieferungsfehler sowie Lockerung der Constraints im ELMA-Fehler-Header	ELMAKMFehler_000001.xsd	Erweiterung der Enumeration der Fehlercodes um weitere Einträge sowie Anpassung der Element-Constraints im ELMA-Header für Fehlerdateien	Zukünftige Fehlerdateien können gegebenenfalls nicht mehr nach dem alten Schema validiert werden. Eine automatisierte Fehlerbehandlung der bisherigen Returncodes muss / sollte gegebenenfalls auf die zusätzlichen Returncodes ausgeweitet werden.
Lockerung des Constraints für das Feld AuthSteuernummer im ELMA-Header	EL-MAKM_GLOBAL_000001.xsd	KF als zusätzliches erlaubtes Präfix für die BZSt-Nummer	Keine. Relevanz nur für (neue) Verfahrensteilnehmer, die eine solche BZSt-Nummer erhalten sollten.

8.4 Release 01.00.10

Release 01.00.10 wird am 01.06.2016 produktiv gesetzt. Es enthält im Wesentlichen um Fehlerkorrekturen und kleinere Anpassungen, die die Verarbeitung erleichtern.

Tabelle 35: Änderungen in Release 01.00.10 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum zum Vor-release	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
Unterstützung des Interoperabilitätsstandards 'Lateinische Zeichen in UNICODE' der KOSIT (gemäß Anforderung des IT-Planungsrats)	KiStA-Standardtypen.xsd	Einbindung der XSD-Datei latinchars.xsd sowie entsprechender Anpassung der Zeichenketten-Typen	Keine, da die neue Zeichenkettendefinition weniger restriktiv ist als die alte
Vererbungshierarchie optimiert	ELMAKM_KISTA_000001.xsd	Vererbungshierarchie der Typen KiStAMAnfrageType und KiStAMAntwortType geändert sowie einen neuen Typ BasisListe eingeführt	Keine, betrifft nur Antworten und Fehlerfall ist nicht eingetreten
Behebung eines zu restriktiven Patterns für AuthSteuernummer	ELMAKM_GLOBAL_000001.xsd	Erweiterung des Patterns, so alle aus verschiedenen möglichen Quellen stammende AuthSteuernummern abgedeckt sind	Keine, da die neue Definition weniger restriktiv ist als die alte
KundeneigeneID im Header beschränkt	ELMAKM_GLOBAL_000001.xsd	Feldlänge auf 255 Zeichen beschränkt.	Gering. Nach unserem Kenntnisstand haben sich die KiStAVs bislang mit Zeichenketten ≤ 255 begnügt.
Einschränkung auf UUIDs, die RFC 4122 entsprechen	KiStA-Standardtypen.xsd	Änderung von UUIDType	Keine, wenn die als UUID verwendeten Zeichenketten UUIDs gemäß RFC4122 sind

8.5 Release 01.00-r000001

Release 01.00-r000001 ist das initiale Release von KiStA.

Tabelle 36: Änderungen in Release 01.00-r000001 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Bemerkungen	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes
-	-	-	-
- Initiales Release, daher keine Änderung zu einem Vorrelease -			

9. Parallelbetrieb

Bei sogenannten Major-Releases, die nicht abwärtskompatible Änderungen der Schnittstelle abbilden, wird - soweit gesetzlich und technisch möglich - ein zeitlich beschränkter Parallelbetrieb der Schnittstellen angestrebt, um eine Stichtagsumstellung bei den Verfahrensteilnehmern zu vermeiden. Im Folgenden werden die Regelungen für den Parallelbetrieb konkreter Releaseversionen dargelegt.

9.1 Release 01.00.11 und Release 01.01.00

Bezüglich des Lieferwegs und der Einlieferung sind durch die Verfahrensteilnehmer keine Besonderheiten zu beachten. Nach Beginn des Parallelbetriebs können die Verfahrensteilnehmer für die Dauer des Parallelbetriebs (ohne Ankündigung) Dateien wahlweise nach dem alten oder dem neuen Schema in das eigene Verzeichnis einstellen. Die Antwortdateien werden im jeweils korrespondierenden Schema im bekannten Verzeichnis bereitgestellt (mögliche Ausnahmen werden beschrieben unter 9.1.2). Zu beachten ist, dass bei Einlieferungen nach dem neuen Schema auch im Erfolgsfall eine Antwortdatei mit ELMAProtokoll bereitgestellt wird, die durch den Verfahrensteilnehmer abzuholen bzw. zu löschen ist.

9.1.1 Termine

Der Parallelbetrieb der beiden Releases wird voraussichtlich vom 01.12.2018 bis zum 31.05.2019 erfolgen.

9.1.2 Ausnahmen bei der Schemaerkennung

Bei negativem Prüfergebnis der Prüfungen durch ELMA (siehe Kapitel 7.1) kann nicht immer sichergestellt werden, dass der Prüfbefund im korrespondierenden XML-Schema bereitgestellt wird. Grund hierfür ist, dass das Schema erst im Rahmen der Prüfung auf Schemavalidität ermittelt wird und einige Prüfungen bereits davor stattfinden. Die Reihenfolge der Prüfungen ist dabei zum Teil technisch bedingt. Außerdem bauen einige Prüfungen prozess-technisch aufeinander auf. Da ELMA viele Verfahren des Bundes bedienen muss, wäre eine Anpassung bei der Prüfreihefolge im gegebenen Zeitrahmen auch nicht möglich.

In den Fällen, in denen ein negatives Prüfungsergebnis vor Ermittlung des XML-Schemas auftritt, wird das System dieses Prüfungsergebnis nach dem neuen XML-Schema in einer ELMAProtokoll-Datei bereitstellen. Wenn die Validierung gegen beide XML-Schemata fehlschlägt, wird ebenfalls eine Protokollnachricht nach neuem Schema bereitgestellt, die die Fehlerinformation in Bezug auf das neue Schema enthält. Dieser Weg wurde gewählt, da eine Bereitstellung beider Fehlerinformationen nicht ohne erhebliche Aufwände zu bewerkstelligen ist und das alte XML-Schema nach jahrelangem Produktivbetrieb vom Großteil der Verfahrensteilnehmer souverän beherrscht wird. Die Validierungsinformation in Bezug auf das neue Schema wird deshalb als wertvoller für den Kunden erachtet.

9.1.3 Änderungen an Release 01.00.11 während des Parallelbetriebs

Grundsätzlich gilt für Einlieferungen und Antworten gemäß der alten Releaseversion das zugehörige Kommunikationshandbuch. Eine Ausnahme stellen die Fehlertexte resultierend aus den Prüfungen des Kernsystems (beschrieben in Kapitel 7.2) dar. Mit Beginn des Parallelbetriebs werden diese Texte auch bei Einlieferungen nach dem alten XML-Schema den in Kapitel 7.2 beschriebenen geänderten Wortlaut haben. Dies ist technisch bedingt ohne unverhältnismäßig hohe Aufwände auf Seiten der Verfahren nicht zu verhindern.

10. Erläuterungen zum Datenschema (Zeichendarstellung)

Die Zeichendarstellung entschlüsselt die in den oben aufgeführten konventionellen Datensatzbeschreibungen verwendeten Abkürzungen, die in der Spalte 'Typ', 'Art' und 'Lg' enthalten sind. Sie umfasst folgende Abkürzungen:

- Spalte 'Lg': Feldlänge des Datenfeldes (Attribut)
- Spalte 'Typ': an = alphanumerisches Feld n = numerisches Feld b = boolean
- Spalte 'Art':
 - K = Pflichtangabe, soweit bekannt
 - k = Kannangabe
 - M = Mussangabe
 - m = Mussangabe unter Bedingungen

11. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Anfragender	IdNr Anfragender gem. § 44a Absatz 2a EStG, § 51a Absatz 2c EStG oder § 154 Absatz 2b AO
AO	Abgabenordnung
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
EStG	Einkommensteuergesetz
IdNr	steuerliches Identifikationsmerkmal nach § 139b AO
KapESt	Kapitalertragsteuer
KiStAM	Kirchensteuerabzugsmerkmal
KiStAV	Kirchensteuerabzugsverpflichteter gem. § 51a Absatz 2c EStG

Melder	nach § 154 Absatz 2c AO zur Abgabe einer Meldung verpflichtete Stelle
--------	---

12. Glossar

Siehe Kommunikationshandbuch Teil I

13. Referenzen

Nr.	Autor	Titel	Verlag, URL
1	IETF	RFC 4122: A Universally Unique Identifier (UUID) URN Namespace	http://www.ietf.org/rfc/rfc4122.txt
2	ISO	ISO 3166-1-alpha-2 Country Codes, Stand 06.02.2013	http://www.iso.org/iso/country_names_and_code_elements
3	KoSIT	Lateinische Zeichen in Unicode (Version 1.1.1 vom 27. 01. 2012)	http://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/Entscheidungen/13_Sitzung/Unicode.pdf?__blob=publicationFile
4	BZSt / ZIVIT	KiStA Kommunikationshandbuch Teil 1	http://www.bzst.de/DE/Steuern_National/Kirchensteuer/Formulare_und_Links/KISTA_KommHandB_Teil_1.html?nn=456266
5	W3schools.com	XSD Date and Time Data Types	https://www.w3schools.com/xml/schema_dt_types_date.asp

14. Dokumentation der XSDs

Das Schema der Schnittstelle wird durch mehrere XSD-Spezifikationsdateien definiert.

- *ELMAKM_000002.xsd*: Wurzelement des ELMA-Umschlags
- *ELMA_Standard_Elemente_000001.xsd*: Globale Typen für ELMA

- *ELMAKOM_KM_000002.xsd*: ELMA-Verfahrensknoten für die Zielverfahren
- *ELMA_Protokoll_000001.xsd*: Protokolldateidefinition für ELMA
- *kista_000003.xsd*: Wurzelknoten für das Verfahren KISTA/KW
- *kista_standardtypen.xsd*: XML-Standard-Datentypen der Verfahren
- *km_kista_000002.xsd*: Datentypen für KiStAM-Anfrage
- *kontenwahrheit_001.xsd*: Datentypen für Vergeblichkeitsmeldungen
- *latinchars.xsd*: Erlaubter Zeichensatz gemäß KoSIT-Standard „Lateinische Zeichen in UNICODE“

15. Anlageverzeichnis

Alle nachfolgend dargestellten Schlüssel für Vorsatzwort, Namenszusatz sowie Titel, die auch im Verfahren KISTA Einsatz finden, entsprechen den verwendeten Schlüsseln in allen Verfahren der ZfA.

15.1 Anlage 1 Vorsatzwort

Achtung: Im Verfahren KiStA wird nicht geprüft, ob die Eingabe im Feld Vorsatzwort mit einem Eintrag der Tabelle übereinstimmt.

aan de	de le	lo	van dem
aan den	de los	m	van den
al	del	mc	van der
am	del coz	mac	vande
an	deli	n	vandem
an der	dell	o	vanden
auf	dell'	o'	vander
auf dem	della	op	van gen
auf der	delle	op de	van het
auf m	delli	op den	van t
aufm	dello	op gen	ven
auff m	der	op het	ven der
aus	des	op te	ver
aus dem	di	op ten	vo
aus den	dit	oude	vom
aus der	do	pla	vom und zu
b	do ceu	pro	von
be	don	s	von und zu
bei	don le	st.	von und zu der
bei der	dos	t	von und zur
beim	dos santos	te	von de
ben	du	ten	von dem
bey	dy	ter	von den
bey der	el	thi	von der
che	g	tho	von la
cid	gen	thom	von zu
d	gil	thor	von zum
d.	gli	thum	von zur
d'	grosse	to	vonde
da	große	tom	vonden

da costa	i	tor	vondem
da las	im	tu	vonder
da silva	in	tum	von einem
dal	in de	unten	von mast
dall	in den	unter	vor
dall'	in der	unterm	vor dem
dalla	in het	v.	vor den
dalle	in't	v. d.	vor der
dallo	kl	v. dem	vorm
das	kleine	v. den	vorn
de	l	v. der	y
degli	l.	v.d.	y del
dei	l'	v.dem	zu
den	la	v.den	zum
de l'	le	v.der	zur
de la	lee	van	
de las	li	van de	

15.2 Anlage 2 Namenszusatz

Achtung: Im Verfahren KiStA wird nicht geprüft, ob die Eingabe im Feld Namenszusatz mit einem Eintrag der Tabelle übereinstimmt.

Bar	Frhr	Marschall
Baron	Frhr.	Ostoja
Baroness	Fst	Prinz
Baronesse	Fst.	Prinzessin
Baronin	Fstn	Przin
Brand	Fstn.	Rabe
Burggraf	Fürst	Reichsgraf
Burggräfin	Fürstin	Reichsgräfin
Condesa	Gr	Ritter
Earl	Graf	Rr
Edle	Gräfin	Truchsess
Edler	Grf	Truchseß
Erbgraf	Grfn	
Erbgräfin	Grossherzog	
Erbprinz	Grossherzogin	
Erbprinzessin	Großherzog	
Ffr	Großherzogin	
Freifr	Herzog	
Freifräulein	Herzogin	
Freifrau	Jhr	
Freih	Jhr.	
Freiherr	Jonkheer	
Freiin	Junker	
Frf	Landgraf	
Frf.	Landgräfin	
Frfr	Markgraf	

Frfr.	Markgräfin	
Frh	Marques	
Frh.	Marquis	

15.3 Anlage 3 Titel

Achtung: Im Verfahren KiStA wird nicht geprüft, ob die Eingabe im Feld Titel mit einem Eintrag der Tabelle übereinstimmt.

Dr.	DR.	DR.HC.
Dr.hc.	Dr.EH.	Dr.eh.